

FORUM

› DAS FACHMAGAZIN FÜR PROFI-HANDWERKER

HERBST 2025

› **04** **DER ZUKUNFTSTAG
2025 IN FRANKFURT**
BEGEISTERTE ÜBER
1.000 AZUBIS

› **12** **FRANK OSWALD
IM INTERVIEW:**
„DIGITALISIERUNG
IST KEIN SPRINT,
SONDERN EIN
MARATHON.“

› **30** **MEHR ZEIT FÜR
DAS WESENTLICHE:**
KI ALS HELFER
IM HANDWERK



MEG
Maler Einkauf Gruppe



LEICHTES DESIGN UNÜBERTROFFENE LEISTUNG

NEU



**LEICHTESTES PROFESSIONELLES
HOCHLEISTUNGSSPRITZGERÄT**

**KLASSENBESTE LEISTUNG
UND HALTBARKEIT**

**MAXIMIEREN SIE DIE BETRIEBSZEIT
MIT SCHNELLSTEM SERVICE
AM ARBEITSPLATZ**



**SEHEN SIE
DEN UNTERSCHIED**



graco.com/ultra

LIEBE MITGLIEDER, KUNDEN UND GESCHÄFTSPARTNER,

auch 2025 bleibt die Lage in der deutschen Bauwirtschaft angespannt. Die Zahl der Wohnungsfertigstellungen geht weiter zurück, trotz politischer Maßnahmen wie dem „BauTurbo“ bleibt die Wirkung bislang begrenzt. Zugleich gibt es erste vorsichtige Signale einer Stabilisierung, doch insgesamt bleibt die Branche vor große Herausforderungen gestellt.

Umso wichtiger ist es uns, den Fokus auf Sie zu richten – unsere Mitglieder, Kunden und Partner. Wir freuen uns, Ihnen mitzuteilen, dass wir unser MEG-Standortnetzwerk durch die Übernahme von zwei ehemaligen Standorten der Schlau Großhandels GmbH & Co. KG, Bad Kreuznach und Bielefeld, erweitern konnten. Mit dem Wechsel der dortigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zur MEG haben wir wertvolle neue Kolleginnen und Kollegen gewonnen, die unser Team bereichern und unsere regionale Präsenz sinnvoll



stärken. Darüber hinaus haben wir unsere Standorte in Karlsruhe, Mönchengladbach und Darmstadt modernisiert, sodass wir hier ein breiteres Sortiment anbieten können.

Ein weiteres Highlight in diesem Jahr war unser Zukunftstag in Frankfurt für Azubis aus dem Maler- und Lackiererhandwerk, der ein voller Erfolg war und wichtige Impulse für die Zukunft gesetzt hat. Mit großer Begeisterung durften wir außerdem das 125-jährige Firmenjubiläum bei Klos begleiten, das mit einem eindrucksvollen Festival

gebührend gefeiert wurde. Mit einem optimistischen Blick nach vorn danken wir Ihnen herzlich für die vertrauensvolle Zusammenarbeit und die gute Partnerschaft.

Wir wünschen Ihnen und Ihren Familien frohe Festtage sowie einen gesunden und erfolgreichen Start ins Jahr 2026


Frank Möller

Thomas Eßer

INHALT

NEUES AUS DEN UNTERNEHMEN UND NIEDERLASSUNGEN

- 04** Der ZUKUNFTSTAG 2025 in Frankfurt begeisterte über 1.000 Azubis
- 06** Vielfalt leben, Haltung zeigen – Die MEG auf dem CSD in Köln 2025
- 08** CONPART stellt sich neu auf – Innen und außen
- 10** 125 Jahre Klos Farben – Ein buntes Jubiläum voller Geschichte und Gemeinschaft
- 12** Frank Oswald im Interview: „Digitalisierung ist kein Sprint, sondern ein Marathon.“
- 16** Räume digital gestalten – So funktioniert's!

NEUES AUS DER BRANCHE

- 18** Die neue Gefahrstoffverordnung – Konsequenzen für Renovierungen in Altbauten
- 20** Praxiscamp „HEAVY METAL – TRADITION MEETS MODERN TECHNIKS“
- 22** Mit Farbe, Herz und Hand
- 25** Der Diamantene Meisterbrief für 60 Jahre als Meister
- 26** Vielfältige Weiterbildung für Profis – Das neue Seminarangebot
- 28** Jahreswechsel, Steuerberaterwechsel?
- 30** Mehr Zeit für das Wesentliche: KI als Helfer im Handwerk

NEUES AUS DER INDUSTRIE

- 32** Sikkens ColourFutures™ 2026 – Mach's mal Blau!
- 35** Wohngesunde Innenräume – Luftqualität als Schlüsselfaktor
- 36** Zwei neue Wandspachtelmassen – Vielseitiger Einsatz
- 39** Fertigteilstrich mit Schall- und Brandschutzpower
- 40** Automatische Abreinigung hat einen Namen: Autoclean
- 41** Si-Fusion FZ: Neuer Look für neue Fassadenschutz-Generation
- 42** Mehr Leistung auf der Fläche – Mehr Gewinn im Projekt
- 44** Keim Soldalit-ME: Die Lösung für rundum saubere Fassaden

MEG

Maler Einkauf Gruppe

DER ZUKUNFTSTAG 2025 IN FRANKFURT BEGEISTERTE ÜBER 1.000 AZUBIS



Am 18. September 2025 war unsere MEG-Niederlassung in Frankfurt Schauplatz einer ganz besonderen Veranstaltung: Der ZUKUNFTSTAG, ein Event der Extraklasse für die nächste Generation im Maler- und Lackiererhandwerk und ein gemeinsames Projekt der regionalen Malerinnungen und unserer MEG Maler Einkauf Gruppe eG, sorgte für große Begeisterung unter allen Teilnehmenden.

Bereits in den letzten Jahren hatte das innovative Veranstaltungsformat an anderen Standorten Maßstäbe gesetzt. Nun konnten auch über 1.000 Auszubildende aller Lehrjahre aus dem gesamten Rhein-Main-Gebiet die Gelegenheit nutzen, sich praxisnah und zukunftsorientiert mit ihrem Handwerk auseinanderzusetzen.

Ziel des ZUKUNFTSTAGES war es, junge Menschen aktiv einzubinden, ihnen Perspektiven aufzuzeigen und gleichzeitig neue Impulse für ihren Berufsalltag zu liefern. An den Ständen unserer Top-Lieferanten konn-

ten die Azubis eine Vielzahl neuer Produkte und Techniken, von modernen Farb- und Spachtelsystemen über innovative Werkzeuge bis hin zu digitalen Lösungen für die Arbeitsvorbereitung und Ausführung, direkt ausprobieren. Die Mischung aus Technik zum Anfassen und persönlichem Austausch mit erfahrenen Fachleuten sorgte für eine lebendige Atmosphäre, in der Neugierde und Begeisterung spürbar waren.

Inspiration mit echten Vorbildern

Ein weiterer Höhepunkt war das spannende Vortragsprogramm. Mit dabei: Jessica Jörges, Malermeisterin und erfolgreiche Influencerin, die offen über ihren Weg im Handwerk, Herausforderungen und Chancen sprach und damit vielen jungen Talenten Mut machte. Daneben standen die Themen „Digitale Farbtonfindung“ und „Was geht nach der Lehre?“ auf dem Programm – allesamt praxisnah präsentiert und mit vielen Aha-Momenten versehen. Denis Fiedler, ebenfalls selbstständiger Malermeister mit einer großen Online-Communi-



nity, begeisterte mit seiner Leidenschaft für kreative Oberflächengestaltung. Die Vorführung seiner außergewöhnlichen Schablonentechnik zählte für viele Azubis zu den persönlichen Highlights des Events. „Das Malerhandwerk ist viel mehr als „nur“ streichen. Es ist kreativ, vielfältig und zukunftsicher. Wer hier mit Leidenschaft dabei ist, hat richtig gute Perspektiven“, betont der passionierte Malerprofi.

Gut informiert in die berufliche Zukunft

Abgerundet wurde der Tag durch Informationsstände zu zentralen Themen rund um das Berufsleben. Ob Versicherung, Altersvorsorge oder Urlaubsansprüche: Hier standen unter anderem Expertinnen und Experten von IKK classic, IKK Südwest, Signal Iduna und der Malerkasse für persönliche Gespräche zur Verfügung. Ein wichtiger Baustein, um junge Menschen frühzeitig auf die organisatorischen Seiten ihres Berufsalltags vorzubereiten.

Prominenter Besuch mit klarer Botschaft

Besonders gefreut haben wir uns über den Besuch von Susanne Haus, Präsidentin der Handwerkskammer Frankfurt-Rhein-Main. Bei einer Führung durch unsere Niederlassung zeigte sie sich beeindruckt von der hohen Qualität der Veranstaltung und dem Engagement aller Beteiligten. Ihr Besuch

unterstrich die Bedeutung der Nachwuchsförderung im Handwerk auf regionaler wie überregionaler Ebene. Dass der ZUKUNFTSTAG ein solcher Erfolg wurde, verdanken wir vielen helfenden Händen: Unseren engagierten Kolleginnen und Kollegen vor Ort, unseren Partnern aus der Industrie und vor allem dem Verband Farbe Gestaltung Bautenschutz Hessen, die die gesamte Planung und Umsetzung professionell begleitet haben.

Fazit: Die Zukunft ist bunt – und voller Möglichkeiten

Der ZUKUNFTSTAG 2025 hat einmal mehr gezeigt, welches Potenzial im Maler- und Lackiererhandwerk steckt und wie wichtig es ist, dieses Potenzial sichtbar zu machen. Für die Azubis war der Tag nicht nur informativ, sondern auch motivierend und wertschätzend. Wir als MEG Maler Einkauf Gruppe eG freuen uns sehr, Teil dieser Entwicklung zu sein und die nächste Generation dabei zu begleiten, ihren Platz im Handwerk mit Neugierde, Kreativität und Selbstbewusstsein zu finden.

Um es mit den Worten von Jens Ohler, MEG-Regionalleiter Rhein-Main, zu sagen: „Es war wirklich toll zu sehen, mit welchem Stolz und welcher Begeisterung die Azubis ihren Beruf erlebt haben. Der ZUKUNFTSTAG hat gezeigt, dass das Malerhandwerk nicht nur Zukunft hat, sondern auch Menschen, die diese Zukunft mitgestalten wollen.“

DAS MALERHANDWERK IST MEHR ALS „NUR“ STREICHEN. ES IST KREATIV, VIELFÄLTIG UND ZUKUNFTSSICHER.



VIelfalt LEBEN, HALTUNG ZEIGEN – DIE MEG AUF DEM CSD IN KÖLN 2025

MEG
Maler Einkauf Gruppe

Vielfalt leben, Haltung zeigen! Das ist für unsere MEG Maler Einkauf Gruppe eG mehr als nur ein Slogan. Deshalb haben wir auch in diesem Jahr beim Christopher Street Day (CSD) in Köln am 6. Juli 2025 die Initiative Buntess Handwerk e.V. unterstützt und mit bunten Give-aways und bereichernden Gesprächen unser Engagement für Vielfalt und Toleranz im Handwerk deutlich gemacht. Denn wir glauben fest daran: Wer Farbe bekennt, macht das Handwerk stärker und unsere Gesellschaft ein Stück offener.

Farbenfroh, laut und voller Lebensfreude, so zeigt sich der CSD jedes Jahr in Köln. Hinter der bunten Kulisse steht eine wichtige Botschaft: für Akzeptanz, Gleichberechtigung und gelebte Vielfalt. Genau diese Werte sind auch im Handwerk unverzichtbar und längst Realität. Ob auf der Baustelle, im Büro oder beim Kundentermin: Menschen unterschiedlichster Herkunft, Identität und Lebenswege arbeiten Tag für Tag erfolgreich zusammen. Das wollten wir mit unserer Präsenz am CSD sichtbar machen und ein klares Zeichen setzen.

Offenheit und Respekt – im Handwerk und darüber hinaus

Mit kleinen Aufmerksamkeiten und im Austausch mit Teilnehmenden haben wir am CSD ein klares Statement für Toleranz, Gleichberechtigung und ein offenes Miteinander gesetzt, im Handwerk und darüber hinaus. Denn wir sind überzeugt, dass nur in einem Klima des Respekts echte Qualität entstehen kann. Wer sich frei entfalten darf, bringt auch die besten Ideen und Leistungen ein.

Das Handwerk ist schon lange so vielfältig wie die Gesellschaft selbst. In unseren Mitglieds- und Kundenbetrieben arbeiten Menschen zusammen, die aus unterschiedlichen Ländern kommen, verschiedene Sprachen sprechen und unterschiedliche Religionen und Lebensmodelle ausleben. Dabei ziehen alle an einem Strang. Diese Vielfalt ist eine Stärke, die das Handwerk innovativer, kreativer und zukunftsfähiger macht und Sichtbarkeit verdient.

Als Unternehmen und besonders als Genossenschaft sehen wir es als unsere Verantwortung, nicht nur Materialien zu liefern, sondern auch Impulse. Deshalb engagieren wir uns nicht nur auf dem CSD, sondern



auch im Alltag für ein inklusives Miteinander. Ob bei der Förderung von Frauen im Handwerk, durch die Unterstützung junger Menschen mit Flucht- oder Migrationsgeschichte und vielem mehr: Es liegt uns am Herzen, aktiv mitzugestalten.

Das Handwerk ist bunt – und das ist gut so

Unsere Präsenz beim CSD war mehr als ein symbolischer Akt. Sie war ein lebendiger Ausdruck unserer Haltung: Nämlich dass Vielfalt keine Bedrohung, sondern eine Bereicherung ist. Dass wir ein Handwerk wollen, in dem jeder Mensch seinen Platz findet, unabhängig von Herkunft, Hautfarbe, Religion, Geschlecht oder sexueller Identität. Und dass wir stolz darauf sind, Teil einer Branche zu sein, die Offenheit und Zusammenhalt jeden Tag praktisch lebt.

Wir danken allen, die mit uns gefeiert, gesprochen und Zeichen gesetzt haben. Und wir freuen uns auf viele weitere bunte Begegnungen auf dem nächsten CSD, in unseren Standorten und vor allem da, wo das Handwerk lebt: auf der Baustelle.



CONPART STELLT SICH NEU AUF – INNEN UND AUSSEN

MEG
Maler Einkauf Gruppe

Mit einem frischen Markenauftritt und verbesserten Qualitäten geht unsere Marke CONPART in die nächste Entwicklungsstufe. Ziel ist es, eine moderne, wiedererkennbare Markenidentität zu schaffen, die klar für Qualität, Verlässlichkeit und Innovationskraft steht und damit die Position von CONPART als zuverlässigem Partner im Maler- und Lackierhandwerk weiter festigt.

Das überarbeitete Erscheinungsbild bringt Bewegung ins Regal und auf die Baustelle. Das neue Logo mit seinen geschwungenen Elementen verleiht der Marke Dynamik und Eigenständigkeit. Ergänzt wird es durch eine moderne Farbwelt und ein klares Schriftbild, die bereits auf den ersten Blick den hohen Qualitätsanspruch unterstreichen.

Ein besonderes Highlight ist das neugestaltete Etikettendesign. Mit klaren Strukturen, fließenden Formen und einer harmonischen Gestaltung sorgt es für eine starke Wiedererkennbarkeit, sowohl im Lager als auch im Arbeitsalltag auf der Baustelle. Für zusätzliche Orientierung sorgt ein durchgängiges Farbsystem auf den Deckeln: So kennzeichnet Rot künftig die Innenfarben, während Grün den Fassadenprodukten zugeordnet ist. Hellgrün steht für Bio- und Silikatfarben, Blau signalisiert Grundierungen, Grau markiert Kleber und Sackware und weiße Säcke bleiben den Wandprodukten vorbehalten. Das Ergebnis ist eine klar strukturierte, optisch hochwertige Produktpräsentation, die Kreativität und Verlässlichkeit ausstrahlt.

Qualität bleibt – konservierungsmittelfrei!

Parallel zum neuen Markenbild wurden viele CONPART-Produkte überarbeitet und dabei in ihrer Qualität nochmals verbessert. Besonders im Fokus stehen wohngesunde Lösungen für den Innenbereich. Immer mehr Privatkunden und Bauträger wünschen sich allergikerfreundliche Produkte, die höchste Ansprüche an Umwelt- und Gesundheitsverträglichkeit erfüllen.

Mit unserem neuen, konservierungsmittelfreien Sortiment machen wir es unseren Kunden leicht, diesen Erwartungen gerecht zu werden – ganz ohne Kompromisse bei Verarbeitung, Deckkraft oder Qualität.

Schrittweise Einführung mit persönlichem Kontakt

Der neue Markenauftritt wird schrittweise eingeführt. Erste Einblicke konnten unsere Profi-Kunden bereits bei den Frühlings- und Herbstfesten 2025 gewinnen. Weitere Gelegenheiten zum Kennenlernen und Ausprobieren bieten unsere regelmäßig stattfindenden Infotage. Dort präsentieren wir nicht nur das neue Design, sondern stellen auch die überarbeiteten Produkte im Detail vor.

Mit dem neuen Auftritt und den verbesserten Qualitäten ist CONPART klar auf Zukunftskurs: verlässlich, hochwertig und gemacht für die Praxis.



KNAUFINSULATION



... MIT DEM
NATÜRLICHEN
ORIGINAL!

ECOSE® ist das natürliche Bindemittel auf Basis pflanzlicher Rohstoffe für nachhaltige Mineralwolle-Dämmstoffe. Egal ob in naturbraunen Klemmfilzen, Trennwand-Platten oder Fassaden-Dämmrollen: ECOSE® macht die Arbeit von Bauprofis seit über 15 Jahren angenehmer, umweltfreundlicher und sicherer.

Greifen auch Sie zu und erleben Sie das natürliche Original mit all seinen Vorteilen hautnah – damit auch Sie sagen können: Juckt mich nicht!



**Build
on us.**



R+V

Du bist nicht allein.

**Fürs Alter.
Fürs Einkommen.
Für deine Gesundheit.**

Und wie gut passt deine aktuelle Vorsorge zu dir?
Starte einfach den R+V-Vorsorge-Check und mach den ersten Schritt zu deinem optimalen Vorsorge-Mix.
Jetzt checken!

vorsorge-check.ruv.de

Die Versicherung in der
Genossenschaftliche FinanzGruppe
Volksbanken Raiffeisenbanken





MEG
Maler Einkauf Gruppe



125 JAHRE KLOS FARBEN – EIN BUNTES JUBILÄUM VOLLER GESCHICHTE UND GEMEINSCHAFT

Die Willy Klos GmbH & Co. KG, besser bekannt als Klos Farben, ist in diesem Jahr 125 Jahre alt geworden. Ein stolzes Jubiläum, das wir mit einem bunten „Festival der Farben“ am zentralen Standort in Bonn-Beuel gebührend gefeiert haben. Ein unvergesslicher Tag, der unsere Geschichte, unsere Werte und vor allem die Menschen, die Klos Farben seit Generationen mitgestalten, in den Mittelpunkt gestellt hat.

Mit dieser besonderen Feier würdigten wir nicht nur unsere lange Historie, sondern richteten gemeinsam mit Kunden, Partnern, Mitarbeitenden und Freunden den Blick nach vorn. Seit 1900 steht Klos Farben für Verlässlichkeit, Qualität und echte Nähe zum Malerhandwerk. Und das soll auch zukünftig so bleiben.

Ein Unternehmen mit Geschichte und Zukunft

Die Geschichte von Klos Farben begann im Jahr 1900, als Willy Klos in Bad Godesberg ein Geschäft für Farben und Lacke eröffnete. Schon damals war es sein Anspruch,

ein verlässlicher Partner für das Malerhandwerk zu sein, der bis heute das Fundament unseres Handelns bildet. Unter seinem Sohn Claus entwickelte sich das Geschäft Anfang der 1930er Jahre rasch weiter und stellte dem Maler bereits ein breites Sortiment an Lacken, Farben und Renovierungsprodukten zur Verfügung.

Trotz der Herausforderungen zweier Weltkriege wuchs das Unternehmen kontinuierlich. In den 1960er-Jahren erfolgte mit dem Neubau in der Wurzerstraße und der Übernahme des Farbenhauses Rieck die erste größere Expansion. Wenig später wurde Bonn-Beuel zum neuen Hauptsitz und ist es bis heute.

Mit Herbert Klos trat in den 1980er-Jahren die dritte Generation an die Spitze, die das Unternehmen erfolgreich in die Moderne führte. Seit 2013 gehörte Klos Farben zum Maler-Einkauf West, der 2018 mit dem Maler-Einkauf Süd-West fusionierte und in diesem Zuge zur MEG Maler Einkauf Gruppe eG wurde: eine starke Gemeinschaft, die Tradition und Zukunft miteinander verbindet.

Heute führt Tobias Schmitz das Unternehmen mit klarem Blick für die Zukunft und mit dem Anspruch, die hohe Qualität und Kundennähe weiterzuführen, für die Klos Farben seit jeher steht.

Festival der Farben – ein Fest für die Sinne

Das 125-jährige Jubiläum haben wir am 28. Juni 2025 mit unserem großen „Festival der Farben“ gekrönt, einem Tag voller Lebensfreude, Musik und Gemeinschaft. Bei strahlendem Sonnenschein kamen zahlreiche Kunden, Mitarbeitende, Lieferanten, Partner und Freunde des Hauses zusammen, um diesen besonderen Meilenstein gemeinsam zu erleben.

Zum offiziellen Auftakt hieß Tobias Schmitz die Gäste herzlich willkommen und bedankte sich zum Ende der Veranstaltung bei allen Anwesenden: „125 Jahre Klos Farben! Das ist das Ergebnis von Menschen, die tagtäglich mit Leidenschaft, Verlässlichkeit und Herzblut für dieses Unternehmen stehen. Mein aufrichtiger Dank gilt allen Mitarbeitenden, Kunden und Partnern. Ohne Euch würden wir nicht da stehen, wo wir heute sind.“

GANZ SCHÖN BEEINDRUCKEND: SEIT 1900 STEHT KLOS FARBEN FÜR VERLÄSSLICHKEIT, QUALITÄT UND ECHTE NÄHE ZUM MALERHANDWERK.

Ein buntes Programm mit Foodtrucks, Live-Musik, Tanzgruppen, Kinderunterhaltung und echtem rheinischem Flair sorgte für ausgelassene Stimmung. Auf der Bühne begeisterten unter anderem die „Combo Colonia“ und der Männerchor „Laut aber Schief“ das Publikum, wobei „Die Paveier“ als absolutes Highlight das große Finale bildeten. Für die kleinen Gäste gab es Auftritte der Kindertanzgruppen „LiKüRa-Ehrengarde“ und „Fidele Sandhasen“ sowie ein energiegeladenes Konzert des beliebten Duos „Fug und Janina“.

Ein starkes Miteinander – damals, heute und in Zukunft

Das Jubiläum hat einmal mehr gezeigt, was Klos Farben schon immer auszeichnet: ein starkes Miteinander. Ein herzliches Dankeschön an alle, die diesen Tag möglich ge-

macht haben, ob auf der Bühne, hinter den Kulissen oder als gut gelaunte Gäste vor Ort. Wir danken unseren Industriepartnern und Sponsoren, den Künstlern und ganz besonders unserem engagierten Team, das mit einer großen Portion Leidenschaft, Organisationstalent und Einsatzbereitschaft nicht nur das „Festival der Farben“, sondern den Erfolg unseres Unternehmens Tag für Tag mitträgt.

Stolz blicken wir auf 125 Jahre zurück und mit großer Vorfreude in die Zukunft. Gemeinsam mit Ihnen möchten wir weiterhin Farbe ins Handwerk bringen, mit Kompetenz, Innovationskraft und echter Verbundenheit zur Branche. Auf viele weitere Jahre erfolgreicher Zusammenarbeit und auf ein starkes, buntes Malerhandwerk!

FRANK OSWALD: Nebenamtlicher Vorstand

- › Maler- und Lackierermeister
- › Betriebswirt des Handwerks
- › Geschäftsführer der Firma Adam Oswald in Geisenheim



FRANK OSWALD IM INTERVIEW: „DIGITALISIERUNG IST KEIN SPRINT, SONDERN EIN MARATHON.“

MEG
Maler Einkauf Gruppe

Frank Oswald ist nicht nur Mitglied im Vorstand unserer MEG Maler Einkauf Gruppe eG, sondern führt auch selbst einen Malerbetrieb. Im folgenden Interview spricht er offen über seine Erfahrungen mit der Handwerkersoftware WinWorker, die Rolle der Digitalisierung im Malerhandwerk und warum gerade kleinere Betriebe von digitalen Prozessen profitieren. Ein Gespräch über praktische Lösungen, echte Veränderungen und die richtige Einstellung.

MEG: Herr Oswald, Sie sind nicht nur Mitglied im Vorstand der MEG, sondern führen auch selbst einen Malerbetrieb. Wie wichtig ist für Sie persönlich das Thema Effizienz im Arbeitsalltag?

FRANK OSWALD: Das Thema Effizienz ist außerordentlich wichtig für mich. Ich glaube, ohne klare Abläufe und digitale Unterstützung wird es im Handwerk in Zukunft schwer. Digitalisierung heißt für mich nicht nur neue Technik, sondern ein ganz anderes Denken: Prozesse

so gestalten, dass sie einfach, wiederholbar und sauber funktionieren. Das schlägt sich natürlich in der Qualität nieder, was am Ende auch der Kunde merkt.

In Zeiten, in denen die Margen immer enger werden, ist es umso wichtiger, dass man Zahlen, Abläufe und Auswertungen im Griff hat. Nur wer weiß, wo er steht, kann vernünftig entscheiden. Und genau das ist mein Anspruch, sowohl im Betrieb als auch in meiner Arbeit für die MEG.

MEG: Ihr Betrieb nutzt die Handwerkersoftware WinWorker. Welche Vorteile sehen Sie im täglichen Einsatz dieser Software?

FRANK OSWALD: WinWorker ist für mich das zentrale Werkzeug zur Steuerung meines Unternehmens. So wie ein gutes Werkzeug auf der Baustelle, nur eben fürs Büro und die Organisation. Die Software kann unglaublich viel. Das ist gleichzeitig ihre Stärke und ihre Schwäche, denn man muss sich wirklich reinarbeiten.

Aber wenn man das macht, ist der Nutzen riesig. Ein echtes Herzstück bei uns ist die Eventsteuerung. Darüber laufen bei uns automatische Workflows: E-Mails gehen raus, Aufgaben werden erstellt, Berichte generiert, der Projektstatus ändert sich ganz von allein. Das heißt: Ein Projekt läuft in WinWorker automatisch durch alle Phasen im Betrieb, vom Angebot bis zur Abrechnung.

Mit den MalerStammdaten kann ich direkt mit vorgefertigten Arbeitspaketen kalkulieren, inklusive Zeitwerten und Materialien. Dadurch habe ich mit ein paar Klicks nicht nur ein sauberes Angebot, sondern auch gleich die Grundlage für die digitale Baustellen-Mitschreibung. Wenn man das nicht selbst gesehen hat, kann man sich oft gar nicht vorstellen, wie viel Arbeit und Abstimmung einem das abnimmt und wie viel mehr Übersicht und Qualität dabei rauskommt.

MEG: Wie hat sich durch WinWorker der Arbeitsablauf in Ihrem Betrieb konkret verändert, zum Beispiel bei der Angebotserstellung oder der Zeiterfassung?

FRANK OSWALD:

Bei uns wird fast jedes Projekt schon vor dem ersten Kundentermin in WinWorker angelegt. Das bringt viele Vorteile: Ich kann auf der Baustelle direkt Fotos und Notizen machen, die dann automatisch im richtigen Projekt landen. Schon vor dem Termin sehe ich im System, wie viele Angebote gerade offen sind. So kann ich dem Kunden direkt sagen, wann er mit seinem Angebot rechnen kann, das schafft Klarheit und Vertrauen.

Die MalerStammdaten sind auch hier zentral. Sie ermöglichen es, professionelle Angebote schnell zu erstellen – und sie dienen gleichzeitig als Grundlage für die spätere Baustelle.

Ich werte regelmäßig aus, wie viele Angebote wir schreiben, wie hoch die Summen sind und wie unsere „Abschlussquote“ aussieht. Damit sehe ich nicht nur, was beauftragt ist, sondern auch, wie unsere Auslastung in den nächsten Wochen aussieht und kann entsprechend planen.

Wenn das Angebot steht und der Kunde beauftragt hat, erstelle ich über WinWorker die Arbeitspakete für die Baustelle. Die Mitarbeiter bekommen diese Infos direkt aufs Smartphone gesendet, mit Zeiten, Mengen, Bildern und was sonst noch dazugehört. Die Zeiterfassung läuft dann direkt auf das entsprechende Projekt, genauso wie Baustel-

lenfotos oder Sprachnachrichten. Und auch hier greifen wieder unsere automatischen Workflows, zum Beispiel bei der Nachkalkulation oder bei internen Aufgaben. Unterm Strich sparen wir uns doppelte Arbeit, haben eine viel bessere Übersicht und die Qualität der Abläufe ist deutlich gestiegen.

MEG: Viele Handwerksbetriebe zögern noch, digitale Lösungen einzuführen. Welche Tipps würden Sie Kollegen geben, die mit dem Gedanken spielen, eine Software wie WinWorker zu nutzen?

FRANK OSWALD:

Meine Empfehlung lautet, nicht nur Kataloge zu lesen oder auf einer Messe vorbeizuschauen, sondern sich das Programm unbedingt bei einem Kollegen im echten Einsatz anzuschauen. Die Programme sind heute so komplex, dass man sie als Handwerker kaum anhand von Funktionen vergleichen kann. Am besten sucht man sich ein bis drei Betriebe, die das Wunschprogramm bereits nutzen. Idealerweise jemand, der schon ein Stück weiter ist auf dem Weg, den man selbst gehen will. So bekommt man ein realistisches Bild davon, was möglich ist, aber auch, wo es hakt.

Und dann ist es am Ende auch eine Grundsatzenscheidung: Digitalisierung ist keine einmalige Aktion. Es ist eher wie eine innere Umstellung, ein Weg, den man geht, mit allen Herausforderungen, die dazugehören.

Man braucht den Mut, dranzubleiben, auch wenn's anfangs nicht rund läuft. Aber wer das tut, wird langfristig belohnt: mit mehr Übersicht, weniger Zettelwirtschaft und besseren Abläufen im Betrieb.

MEG: Welche Funktionen von WinWorker sind aus Ihrer Sicht besonders hilfreich für Malerbetriebe?

FRANK OSWALD:

Als Erstes braucht man gute, saubere Stammdaten, da einem sonst auch die beste Software nichts bringt. Die MalerStammdaten sind hier Gold wert: mit Zeitwerten und Materialien, die direkt in Kalkulation und Baustellensteuerung übernommen werden. Ein weiterer Pluspunkt bei WinWorker ist die Anbindung an Lieferanten, wie zum Beispiel zur MEG. Rechnungen und Materialstammdaten werden automatisch synchronisiert. Das spart nicht nur Zeit, sondern sorgt auch dafür, dass die Nachkalkulation auf echten, aktuellen Daten basiert.

Ein echtes Highlight ist die Eventsteuerung, die ich weiter oben schon erwähnt habe. Damit lassen sich automatische Abläufe aufbauen, vom E-Mail-Versand über Aufgaben bis hin zu Statusänderungen im Projekt. Das ist ein unglaublich mächtiges Werkzeug, wenn man es einmal richtig eingerichtet hat. Und dann gibt's noch jede Menge weitere Funktionen, die wir im Einsatz haben: Lean-Controlling, digitale Aufmaßsysteme mit As-

sistenten, Berichtsvorlagen, Aufgabenmanagement und vieles mehr. Natürlich kann man nicht alles auf einmal nutzen. Aber wenn man Schritt für Schritt reingeht, merkt man schnell, wie sehr einem die Software bei der täglichen Arbeit den Rücken freihält.

MEG: Können Sie ein Beispiel nennen, wie die Software Ihnen geholfen hat, Zeit zu sparen oder Fehler zu vermeiden?

FRANK OSWALD:

Zuerst noch einmal zur Erklärung: Bei uns läuft eine Kundenanfrage durch verschiedene Bearbeitungsstufen und Kategorien, die in WinWorker hinterlegt sind und fast alles ist bei uns automatisch über die Eventsteuerung geregelt. Das heißt: Sobald ein bestimmter Status erreicht ist, passieren automatisch bestimmte Dinge, ohne dass jemand extra daran denken muss.

Ein praktisches Beispiel aus meinem Malerbetrieb bezogen auf die Zusammenarbeit mit unserer MEG Maler Einkauf Gruppe eG: Wenn ein Auftrag erteilt wird, geht automatisch eine E-Mail an die MEG, mit allen relevanten Daten, Adresse und Projektnummer. So ist das Projekt dort bereits angelegt, bevor die erste Bestellung reinkommt. Das verhindert Fehler und spart Zeit, gerade, wenn ein Mitarbeiter direkt von der Baustel-

le etwas bestellt. Gleiches gilt zum Beispiel für die Gerüstanmeldung oder Toilettenbestellung, das läuft bei uns vollautomatisch. Auch intern nutzen wir solche Abläufe: Etwa bei Maschinenschäden, wo über ein WinWorker-Formular direkt eine Aufgabe an die zuständige Person ausgelöst wird. Oder bei kleinen Dingen wie Reinigungsaufgaben für Fahrzeuge. Ein weiteres Beispiel ist unser Lager: Dort scannen wir Materialkarten und wenn ein Produkt zur Neige geht, wird automatisch nachbestellt. Solche kleinen Helfer summieren sich und sorgen dafür, dass im Alltag weniger schiefgeht und mehr Zeit für das Wesentliche bleibt.

MEG: Welche Rolle spielt die Digitalisierung für die Zukunft des Malerhandwerks und wie unterstützt die MEG ihre Mitglieder dabei?

FRANK OSWALD:

Wir dürfen uns im Handwerk nicht vor der Digitalisierung verstecken, wir sollten sie anpacken. Und das Schöne ist: Wir Handwerker sind Macher. Wir haben keine langen

Entscheidungswege, sind pragmatisch und wissen, was wir brauchen.

Wenn man dann eine Software wie WinWorker hat, die man selbst bedienen und steuern kann, ist das einfach genial. Man kann Workflows abbilden und in Sekunden anpassen, ganz ohne externe Hilfe. Klar, man muss sich reinarbeiten, aber wenn man einmal sieht, was alles möglich ist, dann macht das sogar richtig Spaß. Mich macht das fast schon ein bisschen süchtig. Und wenn dann noch die Anbindung zur MEG dazukommt, indem Rechnungen automatisch ins System übernommen, Preise geprüft und die Materialien direkt dem Projekt zugeordnet werden, dann wird's richtig rund. Das spart Zeit, vermeidet Fehler und sorgt für eine richtig saubere Kalkulation.

Ich bin da ehrlich begeistert. Im Vergleich zu manchen großen, starren Unternehmen, sind wir im Handwerk oft viel schneller und flexibler. Und das Potenzial ist riesig: für unsere Kunden, unsere Mitarbeiter und für uns selbst als Unternehmer. Digitalisierung kann ein echter Turbo sein, wenn man sich traut, loszugehen.



WIR DÜRFEN UNS NICHT VOR DER DIGITALISIERUNG VERSTECKEN, WIR SOLLTEN SIE ANPACKEN.



MEG: Wie integrieren Sie die Software in die Zusammenarbeit mit Ihrem Team? Gibt es spezielle Schulungen oder interne Prozesse?

FRANK OSWALD:

Das ist für mich gar nicht so leicht zu beantworten, weil ich schon seit vielen Jahren auf diesem Weg unterwegs bin. Für neue Führungskräfte oder Mitarbeiter kann das anfangs schon eine Herausforderung sein. Deshalb ist es uns wichtig, dass wir das Wissen im Betrieb selbst weitergeben. Ich setze mich oft persönlich mit jemandem hin und zeige direkt am Bildschirm, wie etwas funktioniert. Ganz praktisch und ohne großes Drumherum.

Dazu haben wir einen festen Besprechungsrhythmus bei uns im Betrieb: mal wöchentlich, mal alle 14 Tage, mal quartalsweise, je nach Thema und Bereich. In diesen Meetings sprechen wir auch regelmäßig über unsere digitalen Abläufe, zeigen neue Funktionen und tauschen Erfahrungen aus. Außerdem haben wir eine eigene Videoplattform als Schulungsplattform aufgebaut. Alles, was wir erklären und was später nochmal wichtig sein könnte, wird dort als kurzes Video oder Anleitung abgelegt. Dadurch ist über die Jahre ein richtiger Wissensschatz entstanden, den wir regelmäßig

erweitern. So schaffen wir es, dass Digitalisierung nicht nur ein Technikthema ist, sondern Teil unserer täglichen Arbeit im Team.

MEG: Denken Sie, dass digitale Tools wie WinWorker auch in kleineren Betrieben sinnvoll sind oder lohnen sich diese Lösungen eher für größere Unternehmen?

FRANK OSWALD:

Diese Frage bekomme ich oft gestellt und das ist auch verständlich, weil die meisten Malerbetriebe ja eher kleiner strukturiert sind. Meine Antwort ist ganz klar: Gerade in kleineren Betrieben ist so ein digitales Tool extrem hilfreich. Wenn der Chef noch selbst mit auf der Baustelle steht, dann ist die Zeit im Büro oft knapp. Umso wichtiger sind schlanke, digitale Prozesse, die einem Arbeit abnehmen und automatisch im Hintergrund laufen. Für mich gibt es da keine „Untergrenze“, es ist keine Frage der Betriebsgröße, sondern der Einstellung. Aber: Man muss ehrlich sein. Eine Software wie WinWorker ist komplex, das ist kein Knopfdruck und alles läuft. Man braucht am Anfang Zeit für Einrichtung, Schulung, Ausprobieren und Lernen. Wer glaubt, dass das nebenbei geht, wird enttäuscht. Ja, am Anfang ist es eine Mehrbelastung. Aber die ersten Erfolge kommen schnell und man

merkt, wie sehr sich das lohnt. Wer sich darauf einlässt, hat in der Zukunft klare Vorteile, egal ob 5 Mitarbeiter oder 50.

MEG: Abschließend: Was würden Sie als wichtigsten Tipp zum Thema Effizienz im Maleralltag mit unseren Lesern teilen?

FRANK OSWALD:

Mein wichtigster Tipp: Nicht warten, einfach anfangen.

Zuerst sollte man ehrlich schauen, wo man gerade steht. Dann lohnt es sich, bei Kollegen reinzuschauen, die schon weiter sind. Wir Handwerker sind ja meistens offen für Austausch. Vielleicht nicht direkt mit dem Mitbewerber nebenan, aber in der Regel hilft man sich gern. Einfach mal sehen, wie's die Guten machen und dann überlegen: Was davon passt zu mir? Wo will ich mit meinem Betrieb eigentlich hin?

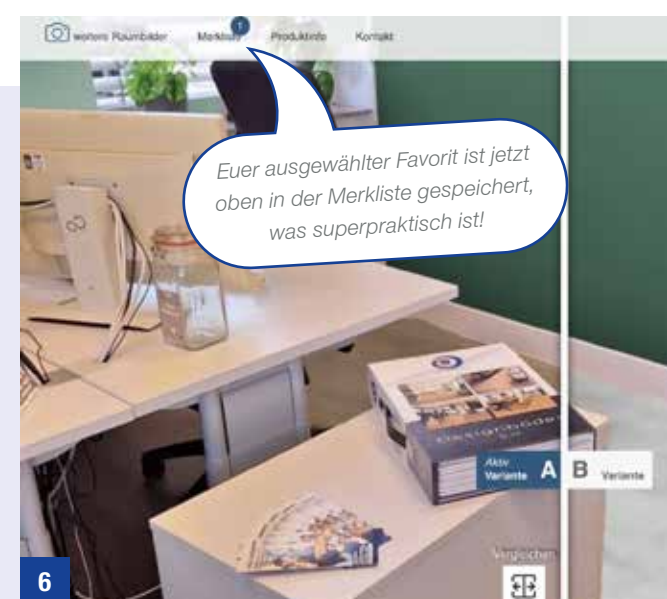
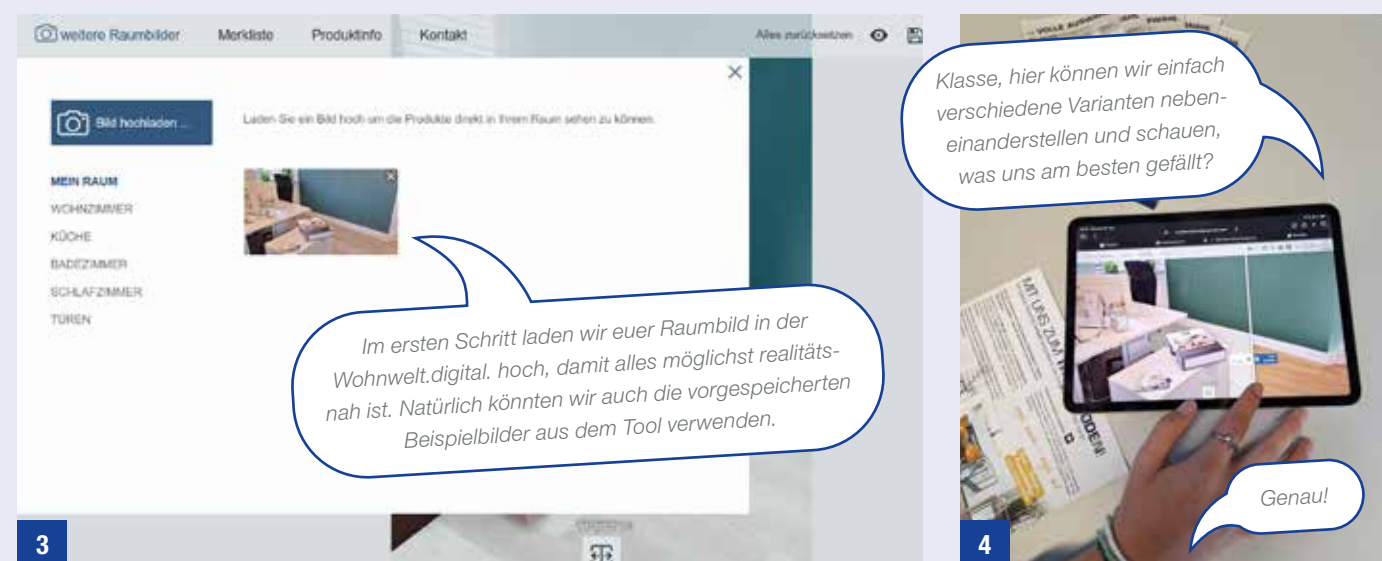
Danach geht's an die Umsetzung: Die passende Software auswählen, Kollegen um Rat fragen und dann loslegen. Und das Wichtigste: dranbleiben. Digitalisierung ist kein Sprint, sondern ein Marathon. Aber wenn es eine Stärke gibt, die wir Handwerker haben, dann ist es, sich durchzubeißen. Und genau das brauchen wir auch auf dem Weg zu mehr Effizienz. Also: Nicht zaudern, los geht's!

RÄUME DIGITAL GESTALTEN – SO FUNKTIONIERT'S!

In der letzten Ausgabe haben wir Ihnen unsere innovative Wohnwelt.digital. erstmals vorgestellt. Mit diesem praktischen Tool können sowohl Handwerksprofis als auch Endkunden unsere umfangreichen Bodenkollektionen virtuell erleben und realitätsnah in verschiedenen Raumsi-

tuationen testen. Ob mit einem eigenen Foto oder vorgegebenen Raumbildern: Die Wohnwelt.digital. macht es kinderleicht, unterschiedliche Bodenbeläge zu vergleichen, Lieblingsdesigns auszuwählen und Projekte schon im Vorfeld genau vorzubereiten.

In der folgenden Fotostory nehmen wir Sie mit auf eine Schritt-für-Schritt-Reise durch unsere Wohnwelt.digital. und zeigen, wie Sie das Tool optimal nutzen, um Ihre Beratung noch anschaulicher und überzeugender zu gestalten.



Vielen Dank dass Du uns so toll beraten und die Wohnwelt.digital. erklärt hast! Wir stöbern noch ein bisschen und melden uns, sobald wir eine Entscheidung getroffen haben.



DIE NEUE GEFÄHR-STOFFVERORDNUNG – KONSEQUENZEN FÜR RENOVIERUNGEN IN ALTBAUTEN

Unser Experte Dr. Christian Zentgraf ist seit über 30 Jahren für den Farbengroßhandel und Handwerksunternehmen als Sachverständiger im Bereich des betrieblichen Umwelt- und Arbeitsschutzes tätig.

Gefahrstoffe wie Asbest, KMF (künstliche Mineralfaser), PCB oder auch Blei sind seit Jahren in der Diskussion. Mit der Änderung der Gefahrstoffverordnung (GefStoffV) vom 04.12.2024 wurden die Anforderungen an den Umgang mit gefährlichen Baustoffen bei Renovierungs-, Sanierungs- oder Abbrucharbeiten deutlich verschärft.

Der Anfangsverdacht Asbest
Kern der Novelle ist die Einführung des sogenannten „Anfangsverdachts“. Bei allen Gebäuden, die vor dem 31. Oktober 1993 errichtet oder beantragt wurden, gilt: Vor Beginn jeglicher Renovierungs- oder Abbruchmaßnahmen muss eine verbindliche Untersuchung auf Asbest stattfinden. Ohne einen entsprechenden Nachweis oder ein schlüssiges Gutachten über Schadstofffreiheit ist ein Tätigkeitsbeginn nicht mehr zulässig. Damit wird ausgeschlossen, dass Betriebe auf eigenes Risiko mit potenziell belasteten Materialien in Berührung kommen.

Gefährdungsbeurteilung und Nachweispflicht
Vor Aufnahme der Arbeiten ist der Arbeitgeber des ausführenden Unternehmens verpflichtet, eine Gefährdungsbeurteilung durchzuführen. Maßgeblich sind hier die Technischen Regeln für Gefahrstoffe TRGS 519 (Asbest) und TRGS 521 (KMF). Erst wenn die Beurteilung vorliegt und gegebenenfalls eine Freimessung die Unbedenk-

lichkeit bestätigt, darf begonnen werden. Die Nachweispflicht für eine schadstofffreie Bausubstanz liegt klar beim Bauherren bzw. Eigentümer. Ein Verzicht auf Untersuchung ist nicht mehr möglich – fehlen Dokumente oder Gutachten, muss geprüft werden.

Sachkunde ist Pflicht
Besondere Aufmerksamkeit gilt künftig der Qualifikation der ausführenden Betriebe. Bestimmte Tätigkeiten – etwa das Entfernen von asbesthaltigen Putzen – dürfen ausschließlich von Personen mit einem Sachkundenachweis nach TRGS 519 ausgeführt werden. Allgemeine Handwerksbetriebe ohne die entsprechende Schulung sind von diesen Arbeiten ausgeschlossen. Für Malerbetriebe bedeutet das: Schulungen und Weiterbildungen werden unverzichtbar, um am Markt konkurrenzfähig zu bleiben.

Dokumentation und Transparenz
Gefährdungsbeurteilungen, Freimessungen und Schutzmaßnahmen müssen mindestens zehn Jahre lang aufbewahrt werden. Diese Unterlagen sind für alle Beteiligten wie Bauherr, Nachunternehmer und Behörden zugänglich zu machen. Das sorgt für Transparenz – und erhöht gleichzeitig die Nachverfolgbarkeit bei Schadensfällen.

Klare Verantwortlichkeiten
Die Novelle regelt auch die Frage, wer für was verantwortlich ist. An erster Stelle steht der Eigentümer oder Bauherr: Er muss vor Beginn der Arbeiten die Gefährdungsbeurteilung sicherstellen, die Bausubstanz auf Schadstoffe prüfen lassen und ausschließlich sachkundige Fachfirmen beauftragen. Gibt er Arbeiten ohne vorherige Untersuchung frei, riskiert er zivilrechtliche Schadensersatzforderungen, Schmerzensgeld oder sogar strafrechtliche Konsequenzen.

Doch auch Handwerksbetriebe tragen Verantwortung. Selbst wenn der Bauherr keine Gefährdung meldet, sind sie verpflichtet, eigenständig eine Prüfung vorzunehmen, wenn der Verdacht auf Schadstoffe besteht. Arbeitgeber müssen zudem sicherstellen, dass ihre Beschäftigten die notwendige Sachkunde besitzen und die Arbeiten gemäß TRGS-Vorgaben ausgeführt werden.

Beide Seiten, Eigentümer wie Handwerksfirma, haften bei Versäumnissen. Die Verantwortung kann nicht vollständig übertragen werden. Im Zweifel wird die Verantwortung jedoch stärker beim Eigentümer gesehen, wenn dieser die Sanierung veranlasst hat und den Zustand der Immobilie kennt.

VOR AUFNAHME DER ARBEITEN IST EINE GEFÄHRDUNGSBEURTEILUNG NOTIG.



Praktische Folgen für die Baustelle

- Für Gebäude mit Baujahr vor 1993 ist eine Asbestprüfung Pflicht.
- Ausschreibungen müssen die Sanierungsmaßnahmen nach Gefahrstofflage einplanen und dokumentieren.
- Handwerksfirmen dürfen nur mit entsprechender TRGS-Schulung tätig werden.
- Bauherren sind verpflichtet, Gutachten einzuholen und die Ergebnisse transparent zu machen. Gefährdungsbeurteilung, Freimessung und Maßnahmen sind zehn Jahre aufzubewahren.
- Bauleiter müssen die Maßnahmen in den Sicherheits- und Gesundheitsschutzplan integrieren.
- Nachunternehmer sind umfassend zu informieren.

Typische Gefahrstoffe und deren Ursprung im Bauwesen können Sie aus der untenstehenden Tabelle entnehmen.

In Zusammenarbeit mit den Innungsverbänden bieten wir regional Schulungen zum Sachkundenachweis an – die aktuellen Termine finden Sie bequem über den QR-Code!



Gefahrstoff	Typische Vorkommen im Bauwesen	Hinweise
Asbest	Dämmplatten (z. B. Eternit), Putze, Spachtelmassen, Fliesenkleber, Rohrisolierungen, Lüftungskanäle, Nachtspeicheröfen, Dachplatten, Fassadenverkleidungen, Fensterkitte	Besonders kritisch beim Schleifen, Bohren, Entfernen, Gefahr auch bei unsichtbaren Spuren in Spachtelmassen
KMF (Künstliche Mineralfasern)	Dämmstoffe in Dächern, Decken, Wänden, Isolierungen von Heizungs- und Warmwasserrohren, Hohlraumdämmungen	Alte Mineralwolle (vor 1996) kann krebserregend sein
PCB (Polychlorierte Biphenyle)	Fugenmassen (besonders bei Fertigbauten), Kondensatoren in Leuchtstofflampen, Dichtstoffe, Vergussmassen	Stark umweltgefährdend und langlebig, Verbot seit 1989, aber oft noch in Altbauten
Blei	Bleirohre in alten Trinkwasserinstallationen, bleihaltige Farben und Lacke, Bleiabschirmungen (Strahlenschutzräume), Fensterkitte	Besonders gefährlich bei Abschleifen oder Abbeizen alter Farben
PAK (Polyzyklische aromatische Kohlenwasserstoffe)	Teerhaltige Parkettkleber, Dachpappen, Dichtbahnen, Beschichtungen auf Beton oder Holz	Krebserregend, besonders bei mechanischer Bearbeitung
Chromate	Zement und Beton (z. B. Estriche, Fugen), Rostschutzfarben	Besonders in älteren Bauprodukten vor 2005 enthalten
Quecksilber	Alte Leuchtstofflampen, Messgeräte, Fugenmassen (selten)	Sonderentsorgung erforderlich



© Sto-Stiftung „Pivopix – Christoph Große“



VERBAND FARBE GESTALTUNG BAUTENSCHUTZ HESSEN

PRAXISCAMP „HEAVY METAL – TRADITION MEETS MODERN TECHNICS“

Gemeinsam mit der gemeinnützigen Sto-Stiftung hat der hessische Malerverband im August 2025 jungen Malerinnen und Malern historische und moderne Metallbeschichtungstechniken schmackhaft gemacht. Die Teilnehmer begriffen die Beschichtung und Gestaltung von Oberflächen mit Metall durch praktische Übungen zur traditionellen Vergoldung bzw. modernen Metallbeschichtungen und erlebten zahlreiche vertiefende Besichtigungen und Führungen.

Bereits am ersten Arbeitstag lernte die junge Malertruppe im Freilichtmuseum Hessenpark auf 65 Hektar Fläche und in mehr als hundert historischen Gebäuden die Geschichte des hessischen Dorflebens der letzten Jahrhunderte kennen. Die Anlage sollte das Wissen über traditionelle Bautechniken bewahren und traditionelle Handwerke vorstellen, aber auch den Blick über den Tellerrand schärfen. Die jungen Malerinnen und Maler durften Blaufärben mit dem Pflanzenfarbstoff Indigo und erfuhren

viele Hintergrundinformationen über natürliche Pigmente und Färbetechniken.

Es gab viele Stilepochen zu entdecken – von modernen Oberflächentechniken (Liquid-Metal) zum Jugendstil auf der Mathildenhöhe in Darmstadt über das barocke Jagdschloss Kranichstein bis zur „Neuen Frankfurter Altstadt“ mit 15 Rekonstruktionen und 20 Neubauten auf der im Zweiten Weltkrieg zerstörten Altstadt zwischen Dom und Römer.

Praxis und Theorie kombiniert

Schwerpunkte des handwerklichen Praxis-camps waren praktische Gestaltungsübungen: u. a. Polimentvergoldung (als Inbegriff traditionellen Handwerks entspricht die klassische Polimentvergoldung in Arbeitsweise und verwendeten Materialien mit Leimgrund, Kreidegrund, Lösche, Poliment und Blattgold fast komplett der Ausführung im Mittelalter), Objektgestaltung im kreativen Industrial Style sowie die Erstellung von Metallimitationen. Passend zum Seminartitel arbeiteten die Teilnehmer nicht nur mit

Gold und anderen Schlagmetallen sondern auch mit Liquid Metal.

Ergänzt wurden praktische Arbeitsphasen mit Theorieeinheiten zu Material, Werkzeug, Untergrund und Technik, Vergolderwerkstatt im Texturwerk (exklusive und einzigartige Veredelungen an Wand-, Decken- und Objektoberflächen), handgefertigte Tapeten in der historischen Tapetenmanufaktur Hembus, Werkstatttag, Baustellen- und andere Besichtigungen sowie Führungen in Frankfurt, Groß-Bieberau, Darmstadt und im Hessenpark.

Dieses Praxiscamp, das der Verband Farbe Gestaltung Bautenschutz Hessen gemeinsam mit der Sto-Stiftung anbot, war der diesjährige Höhepunkt der Aktivitäten unserer Aktionsgemeinschaft „Ausgezeichneter Ausbildungsbetrieb“. Erfahrene Profis, Handwerksmeister und leidenschaftliche Handwerker führten die Teilnehmer in die historischen und modernen Mal- und Restaurierungstechniken ein und betreuten das Praxiscamp mit allen Freizeitaktivitäten.



SUDWEST

KATIOTECH - LACKPOWER POSITIV GELADEN

PERFEKTE DECKUNG - DA SCHLÄGT NICHTS MEHR DURCH!

neu



WAGNER

SPRAYPACK 18V

DAS MOBILE AIRLESS-SPRITZSYSTEM FÜR PERFEKTE OBERFLÄCHEN

- **Maximale Flexibilität auf jeder Baustelle** – mit dem markenübergreifenden Akku-System AMPShare von BOSCH
- **Perfekt für präzise Lackierarbeiten** – Ausgestattet mit der leistungsstarken Vector Pro Airless-Pistole und der TradeTip 3 FineFinish-Düse
- **Effizient und ausdauernd** – Verarbeitet bis zu 10 Liter Material pro Akkuladung – inklusive anschließender Reinigung



go.wagner-group.com/
spraypack-18v



INNUNG FARBE GESTALTUNG BAUTENSCHUTZ MITTELRAIN-MOSEL-EIFEL

MIT FARBE, HERZ UND HAND

Mit Pinsel, Eimer und Stolz steigen sie die Karriereleiter hinauf: Die Innung Farbe Gestaltung Bautenschutz Mittelrhein-Mosel-Eifel hat ihre neuen Malergesellen freigesprochen. Im Koblenzer Servicehaus Handwerk wurden die jungen Fachkräfte in ihre berufliche Zukunft entlassen, voller Tatendrang für das, was kommt. Der Malerberuf ist weit mehr als Farbe auf Wänden – er gestaltet Lebensräume, schafft Atmosphäre und trägt zur Werterhaltung von Gebäuden bei.

19 junge Gesellinnen und Gesellen sind es, die ihre Ausbildung beendet und die Abschlussprüfung erfolgreich gemeistert haben. Konkret: Aus der Winterprüfung 2024/2025 zwei Azubis, aus der jetzigen Sommerprüfung drei Mayener und 14 Koblenzer Azubis.

Abschluss der Ausbildungszeit

Gut besucht war die festliche Veranstaltung. Viele der jungen Leute kamen mit Freunden oder Eltern und warteten gemeinsam gespannt auf die Loslösungsformel und damit

den offiziellen Abschluss ihrer Ausbildungszeit. Doch zuvor wurde ihre Leistung gebührend gewürdigt und ein Blick auf die Zukunft geworfen.

Herzlich begrüßte Prüfungsvorsitzender Christof Kaul alle Gäste, Ausbilder, Innungsmitglieder, Berufsschullehrer, die Mitglieder der Kreishandwerkerschaft Mittelrhein und natürlich besonders die Hauptpersonen, die Jungesellinnen und -gesellen: „Ich gratuliere Ihnen zum Abschluss der Berufsausbildung und heiße Sie in einem der schönsten Handwerksberufe willkommen: dem Malerhandwerk.“ Mit einem Augenzwinkern zitierte er einen Elektromeister, der ihm einmal seufzend auf die Schulter klopfte: „Alles, was man von uns hinterher sieht, sind ein paar Schalter und das Licht brennt – aber wenn der Maler die Baustelle verlässt, ist alles schön.“

Aufnahme in den Gesellenstand

Herzliche Worte fanden auch der stellvertretende Obermeister Patrick Klein, Susanne Kleiner von der Julius-Wegeler-Berufsschule in Koblenz sowie Thomas E. Dudkiewicz,

neuer Geschäftsführer der Kreishandwerkerschaft Mittelrhein und der Innung Farbe Gestaltung Bautenschutz Mittelrhein-Mosel-Eifel: „Stoßt an auf euren Erfolg, auf eure Zukunft und auf die vielen bunten Projekte, die noch vor euch liegen. Genießt diesen besonderen Tag und seid stolz auf das, was ihr erreicht habt.“

Die eigentliche Freisprechung dann übernahm Christof Kaul. Immer wieder ist es ein Gänsehautmoment für die jungen Leute, das erste Etappenziel der beruflichen Karriere erreicht zu haben und in den Gesellenstand aufgenommen zu werden. Im Anschluss wurden die lang ersehnten Prüfungszeugnisse überreicht.

Als Prüfungsbeste landete Sarah Hohenegger (Yannik Visseyrias, Münstermaifeld) ganz oben auf dem Siebertreppchen, gefolgt von Vanessa Jack (Horst Würzberger, Koblenz) auf Platz 2. Die Veranstaltung endete bei Kuchen und Fingerfood im Rahmen eines geselligen Beisammenseins. Damit sind weitere 19 junge Leute bereit, der Welt einen neuen Anstrich zu geben.

tesa®

tesa® PROFESSIONAL

Spart euch die Doppelverklebung!

Schneller fertig: mit dem neuen tesa® 4460 2in1 Präzisionskrepp

- Zwei Lagen tesa® Präzisionskrepp für eine scharfe Farbkante
- Keine Doppelverklebung nötig: Ideal für Acryl-Versiegelungen und filmbildende Farben oder Lacke
- Einreißbar per Hand oder Spachtel

Alle Vorteile im Überblick:
einfach QR-Code scannen

AkzoNobel

TEAM REZISTO – DIE BESTE LÖSUNG FÜR STARK BEANSPRUCHTE FLÄCHEN!

Lass dich inspirieren!
Hier Trendbrochure 2026
downloaden.

• Alpha Rezisto Anti-Marks schützt Wände vor Schrammen und Abriebspuren.
• Alpha Rezisto Easy Clean lässt Schmutz einfach abperlen.
• Rubbol BL Rezisto verleiht Handläufen & Co. höchste Strapazierfähigkeit.

sikkens
FOR THE BEST

INNENFARBEN AkzoNobel

EINFACH JEDES OBJEKT ROCKEN!

JETZT NEU:
Die clevere Wahl für große Objekte

Der weiße und farbige Einschichter

- » für schöne, stumpfmatte und beanspruchte Oberflächen
- » hochdeckende, tönbare Innenfarbe mit höchster Farbtongenauigkeit
- » sehr gute Ausbesserungseigenschaften
- » ideal für die Airless-Verarbeitung

Brush'n'Roll
Herbol

www.herbol.de

Herbol
Einfach verlässlich.

Deckkraft-Klasse 1 Nassstrich-Klasse 2

Tönservice ab Werk

CASADECO
Wallpapers & Emotions

TAPETENKOLLEKTION SEASIDE



www.casadeco.com

Innenwanddämmung zur Sanierung aus dem Handel

Schimmel raus, Heizkosten runter!

Superwand von Korff.

Jetzt kostenlos unsere **Superwand-Musterbox** anfordern:
www.superwand.de/musterbestellung

Deutschlands Maler haben es in der Hand.
Maler können die Heizkosten ihrer Kunden um bis zu **60%¹** senken und zugleich die Bildung von Schimmel dauerhaft vermeiden. Seit 1998 werden mit der Superwand jährlich über 300.000 m² Innenwandfläche nachgerüstet – Amortisation in 3,06 Jahren².

¹⁺² Berechnung unter www.superwand.de/heizkosten-einsparen

KORFF

Korff AG • Niedermattstrasse 35 • CH-4538 Oberbipp • www.superwand.de

KREISHANDWERKERSCHAFT BERGISCHES LAND

DER DIAMANTENE MEISTERBRIEF FÜR 60 JAHRE ALS MEISTER

„Heute ist die Lossprechung der Malerinnen und Maler, aber heute findet auch eine ganz besondere Ehrung statt. Dafür möchte ich Herbert Noah nach vorne bitten. Herbert Noah bekommt heute seinen Diamantenen Meisterbrief überreicht. Diese Ehrung steht für 60 Jahre als Meister im Maler- und Lackierhandwerk,“ mit diesen Worten bat Willi Reitz, Obermeister der Maler- und Lackiererinnung Bergisches Land, den 92-jährigen Herbert Noah zu sich. Im Rahmen der diesjährigen Lossprechung Mitte Juli im Berufsbildungszentrum Burscheid wurde der Jubilar geehrt.

Herbert Noah wurde am 2. April 1933 in der Nähe von Aschersleben geboren. Kurz nachdem er am 25. März 1964 seine Meisterprüfung bei der Handwerkskammer Ostwestfalen-Lippe zu Bielefeld erfolgreich abgeschlossen hatte, wurde er beim Start in die Selbständigkeit direkt ins kalte Wasser geschubst. Sein damaliger Chef, Wilhelm Müller, hatte den frischgebackenen Meister einem Kunden empfohlen. An sich ja erst einmal eine sehr gute Sache, solch einen Start wünscht sich vielleicht so manch einer, der sich selbstständig macht. Doch Herbert Noah hatte ein Problem: Er hatte noch keinen eigenen Laden, kein eigenes Material, geschweige denn ein eigenes Transportmittel. Aber Chef Müller war sofort zur Stelle und half aus: „Kein Problem! Ich leihe dir alles.“ Das war der Startschuss für eine erfolgreiche Karriere des jungen Malermeisters. Noch im gleichen Jahr gründete Noah seinen eigenen Betrieb, der bis 1998 existierte.

Ehrlicher Handwerker-Lehrling

Besonders stolz war der aus der ehemaligen DDR stammende Maler- und Lackiermeister immer auf seine Technik der Reproduktion von Holzmaserung, die hier damals kaum bekannt war. Nachdem er zwei Türen mit dieser Technik verschönert hatte, dachten die Leute tatsächlich, es wäre Echtholz.

Dass er mindestens bei einem Kunden als „ehrlicher Handwerker-Lehrling“ lange in Erinnerung blieb, lag am überlackierten Fünfmärkstück: Als Lehrling habe er Fußböden lackiert und der Kunde hatte wohl testen wollen, ob er auch ehrlich sei. Hinter einer Fußleiste habe ein Fünfmärkstück gesteckt. Beim damaligen Stundenlohn von 98 Pfennig eine beträchtliche Summe und keine geringe Versuchung. Er habe aber widerstanden und das Geldstück einfach überlackiert.

Applaus für den Jubilar

Zurück zur Überreichung des Diamantenen Meisterbriefs. Unter langanhaltendem Applaus begrüßte Willi Reitz den Jubilar und

zollte ihm für seine Leistung größten Respekt: „Herr Noah, ich freue mich sehr, dass Sie hier sind und dass ich Ihnen den Diamantenen Meisterbrief überreichen darf. Es ist mir eine Ehre!“ – „Ich hätte damit überhaupt nicht mehr gerechnet“, freute sich der Jubilar nach dem Verlesen der Urkunde und ertönte erneut Applaus von den Gästen der Lossprechung sowie von den Junggesellinnen und Junggesellen.

Die Maler- und Lackiererinnung und die Kreishandwerkerschaft Bergisches Land gratulieren Herbert Noah zum Diamantenen Meisterbrief und wünschen weiterhin gute Gesundheit und alles Gute.





MALER- UND LACKIERERINNUNG RHEIN-MAIN

VIelfältige Weiterbildung Für Profis – Das neue Seminarangebot

Die Maler- und Lackiererinnung Rhein-Main bietet im Herbst 2025 und Frühjahr 2026 wieder ein umfassendes Weiterbildungsprogramm an. Fachbetriebe erwarten ein breit gefächertes Angebot an Seminaren und Workshops, die auf die aktuellen Anforderungen der Branche abgestimmt sind.

Im Oktober liegt der Fokus auf praxisnahen Themen. Auf der Agenda stehen Seminare wie „Q1 bis Q4 Oberflächenqualitäten“ so-

wie „Bodenbelag“. Im November folgen Veranstaltungen wie „Lernen auf der Baustelle“ sowie „Baumanagement“. Für das erste Quartal 2026 sind weitere Seminare geplant. Dazu gehören: „Schimmel – bewerten und beseitigen“, „Moderne Lacke in der Anwendung“, „Tapezieren für Profis“, „Richtlinien und Normen“, „Untergrundprüfung in der Praxis“, „Aufmaß Grundkurs“ sowie „Aufmaß für Fortgeschrittene“. Zusätzlich wird es speziell für Auszubildende weitere ein- bis zweitägige Workshops

geben, die sich gezielt mit den Disziplinen Verputzen, Tapezieren und Lackieren beschäftigen.

Das Gros der Schulungen ist für alle Unternehmen buchbar, Innungsmitglieder profitieren jedoch von vergünstigten Konditionen. Veranstaltungsort ist das Bildungszentrum der Innung in Frankfurt. Unternehmen, die ihre Mitarbeiter intern weiterbilden möchten, haben auch die Möglichkeit, die Seminare als Inhouse-Schulungen zu buchen.



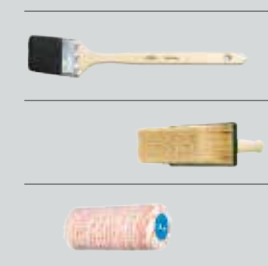
Das vollständige Schulungsprogramm sowie alle Details zur Anmeldung finden Sie auf der Website der Maler- und Lackiererinnung Rhein-Main unter www.farbe-rhein-main.de

Innovativ.
Leistungsstark.
Für Sie.
Mit Zukunft.

MESKO
DIE PINSELMACHER

mesko.eu | mesko.eu | meskopinsel

Gutes Werk braucht gutes Zeug



Hochbelastbare 2K-Industriemarkierung auf Wasserbasis



357 Kronalux® 2K-Aqua Industriemarkierung

- + Extrem schnelle Trockenzeit!
Nach 24h voll belastbar*
- + Geruchs- und emissionsarm
- + Rutschhemmklasse R11
- + Mechanisch hoch belastbar
- + Für Gabelstaplerverkehr geeignet
- + Für den Einsatz in lebensmittelverarbeitenden Bereichen geeignet

*20°C/65% r.F.



Spezialitäten die begeistern

www.jaegerlacke.de

€GELD UND ALLES, WAS RECHT IST



JAHRESWECHSEL, STEUERBERATERWECHSEL? ————— «

Unser Experte **Wolfgang Krauß** ist seit über 35 Jahren in der betriebswirtschaftlichen Beratung von Handwerksbetrieben tätig.

› **Web:** www.beratungfuershandwerk.de

› **E-Mail:** wolfgangkrauss-beratung@t-online.de

› **Telefon:** 08039 9097220

› **Mobil:** 0172 7499102

Schon wieder steht das Jahresende vor der Tür und die Endjahresrally geht wieder los: Da sind Aufträge, die noch schnell in diesem Jahr erledigt und abgerechnet werden müssen und das Steuerbüro macht Druck wegen der noch fehlenden Unterlagen.

Alles Dinge, die neben dem Tagesgeschäft im Betrieb zusätzlich erledigt werden müssen. Alle Jahre wieder – die Bilanz steht an. Und das zu einem Zeitpunkt, zu dem für die normalen Arbeiten schon kaum Zeit vorhanden ist. Aber muss der Betrieb denn überhaupt eine Bilanz erstellen lassen?

Gerade für kleine Betriebe interessant

Was viele Betriebe nicht wissen: Einzelunternehmen oder GbRs, deren Umsatz jährlich 800.000 Euro und einen Gewinn von 80.000 Euro nicht übersteigen,

müssen keine Bilanz erstellen (§ 4 Abs. 3 EStG). Diese können eine sogenannte Einnahmenüberschussrechnung (EÜR) erstellen. Eine ganz einfache Form der Buchhaltung, in der lediglich die Einnahmen und die Ausgaben aufgeführt sind. Dies kann ohne Probleme in Eigenleistung durchgeführt werden. Das heißt, die ganze Arbeit mit Bestandsbewertungen, teilfertigen Leistungen, Debitoren etc. entfällt.

Einzelunternehmen, die über diese Grenzen kommen, oder auch Kapitalgesellschaften generell müssen hingegen bilanzieren, was im Regelfall mit Unterstützung eines Steuerbüros stattfindet.

Die Suche nach einem guten Steuerbüro

Was aber zeichnet ein gutes Steuerbüro aus? Sicherlich darf generell davon ausgegangen werden, dass in den betriebswirtschaftlichen Auswertungen (BWA)

und den Bilanzen die dargestellten Werte rechnerisch stimmen. Stellt sich die Frage nach den Kosten: Hier gibt es bereits die ersten Unterschiede.

So werden Beratungsleistungen nach einer Gebührentabelle (Gebührentabelle Steuerberater, StBVV) abgerechnet, die im Internet heruntergeladen werden kann. Diese zeigt aber einen Abrechnungskorridor auf, also einen Toleranzbereich „von ... bis“. Um hier die eigenen Steuerberatungskosten finanziell einzuordnen, kann ein Blick in die Rechnung des Steuerberaters hilfreich sein. Hier sollte aufgeführt sein, wie sich dessen einzelne Leistungen zusammensetzen und abgerechnet werden.

Die Betrachtung der Kosten alleine sollte aber nicht das ausschlaggebende Kriterium zur Leistungsbewertung sein. So kann sich ein auf den ersten Blick „teurer“ Steuerberater im Nachhinein als die günstigere Variante darstellen, da seine

Leistungen über das übliche Niveau hinausgehen und er den Betrieb bei seinen strategischen Entscheidungen zielgerichtet unterstützt.

Lassen Sie Profis ans Werk

Gerade im Malerhandwerk ist es für den Betrieb wertvoll, wenn sich das Steuerbüro mit dem Gewerk auskennt – insbesondere mit den für die Lohnabrechnung relevanten tariflichen Gegebenheiten und dem Urlaubskassenverfahren.

Nicht selten findet man in den Betrieben steuerliche Bewertungsansätze (Ansatz Rückstellung für noch nicht genommenen Urlaub), die nicht deckungsgleich zum Urlaubskassenverfahren sind. Häufig wird bei den Rückstellungen für nicht genommenen Urlaub der volle Urlaubsanspruch inklusive der darauf entfallenden Sozialabgaben des Arbeitgeberanteils berücksichtigt.

Das Urlaubskassenverfahren im Malerhandwerk sieht die vollständige Erstattung des ausbezahlten Urlaubsentgelts durch die Urlaubskasse vor – jedoch ohne die darauf entfallenden Sozialabgaben des Arbeitgeberanteils. So dürfte in den Rückstellungen nur der Sozialkostenanteil des noch nicht genommenen Urlaubsentgeltes Berücksichtigung finden.

Der Zeitpunkt macht's aus

Ein wichtiges Qualitätsmerkmal ist natürlich auch der Zeitpunkt, zu dem der

Betrieb die Bilanz zur Verfügung gestellt bekommt. Unter der Annahme, dass der Betrieb dem Steuerbüro alle Unterlagen zeitnah zur Verfügung gestellt hat, zeigt sich in der Praxis, dass in „schnellen Fällen“ die Bilanz im April/Mai des Folgejahres vorliegt. Im Regelfall im August/September. Dieser Zeitraum hat sich allerdings gerade in den letzten Jahren nochmals nach hinten verschoben, da auch die Steuerbüros mit dem Problem des Fachkräftemangels zu kämpfen haben.

Üblicherweise sollte vor der finalen Bilanzerstellung, die zum Finanzamt geht, ein Vorgespräch zwischen dem Steuerbüro und dem Betrieb erfolgen. In diesem sollten das voraussichtliche steuerliche Ergebnis und auch die auf das Ergebnis Einfluss nehmenden Bewertungsansätze ausführlich erklärt werden – zusätzlich zu deren steuerlichen Auswirkungen. So erklärt sich auch der oft deutliche Unterschied zwischen dem Bilanzergebnis und dem Stand des Bankkontos.

Schon unterm Jahr an die Steuer denken

Gerade bei der im Handwerk hauptsächlich vorzufindenden Rechtsform des Einzelunternehmens muss das steuerliche Ergebnis um die Höhe der Entnahmen „korrigiert“ werden. Es ist kein Einzelfall, dass im steuerlichen Ergebnis ein guter Gewinn ausgewiesen wird, was zu einer zeitnahen direkten Steuernachzahlung

und gleichzeitigen Anpassungen bei den Vorauszahlungen führt – der Betrieb aber auf dem Konto keine Liquidität hat und die Nachzahlung über eine Kreditausweitung bedient werden muss.

Hilfreich ist es dann, wenn das Steuerbüro bereits im laufenden Jahr darauf hinweist, dass ein gutes Ergebnis zu erwarten ist und der Betrieb schon einmal Geld für die Nachzahlung auf die Seite legen sollte.

Lieber gut betreut statt nur verwaltet

Eine regionale Verfügbarkeit des Steuerbüros ist in Zeiten der Digitalisierung nicht mehr so bedeutend. Mittlerweile ist es Stand der Technik, dass die Unterlagen per Scan an das betreuende Steuerbüro gesendet werden. Der aufwendige Transport der Buchhaltungsordner stellt mittlerweile die Ausnahme dar. Dann kann es für den Betrieb lohnenswerter sein, lieber einmal im Jahr für die Bilanzbesprechung etwas weiter zu fahren, statt unterjährig vom nahe liegenden Steuerbüro nur verwaltet zu werden.

Alle diese Punkte setzen allerdings natürlich auch voraus, dass der Betrieb sich einbringt und das Steuerbüro über wesentliche betriebliche Angelegenheiten (Investitionsvorhaben, Schadensfälle, zu erwartende Forderungsausfälle etc.) auf dem Laufenden hält.



MEG
Maler Einkauf Gruppe

MEHR ZEIT FÜR DAS WESENTLICHE: KI ALS HELFER IM HANDWERK

Künstliche Intelligenz ist längst nicht mehr nur ein Trend! Immer mehr setzt sie sich in verschiedenen Bereichen durch – auch im Handwerk. Aber wie gelingt der Einstieg in das Thema?

Nicht nur im alltäglichen Leben, sondern auch bei der Arbeit spielt künstliche Intelligenz (KI) eine immer größere Rolle. Sie ermöglicht es, viele Bereiche zu vereinfachen und damit effizienter zu gestalten. Wer als Handwerker bisher dachte, dass es sich für sein Unternehmen nicht lohnt, irrt! Gerade jetzt sollte man in die Thematik einsteigen, um später den Anschluss nicht zu verpassen. Denn Betriebe, die auf KI setzen, sind klar im Vorteil: Prozesse und Aufgaben, die sonst viel Zeit in Anspruch nehmen, können von KI übernommen werden. Der Aufwand für Routineaufgaben wird kleiner – so bleibt mehr Zeit für die eigentlichen Hauptaufgaben.

KI – aber wo?

Aber in welchen Bereichen kann künstliche Intelligenz Maler und Lackierer unterstützen? Grundvoraussetzung, um KI in seinem Unternehmen zu integrieren, ist, dass Pro-

zesse bereits digital umgesetzt werden und standardisiert sind.

Automatisierte Lösungen bieten sich besonders für sich wiederholende Aufgaben wie Terminplanung, Kundenkommunikation und Buchhaltung an. Aber auch in der Bedarfsplanung wird KI zur Stütze: Sie kann voraussagen, wann eine erhöhte Kundennachfrage zu erwarten ist und wann welche Materialien und Werkzeuge bestellt werden müssen.

Auch Angebote können problemlos von der KI erstellt werden. Ist das Programm einmal mit gut kalkulierten Beispielen gefüttert, spuckt es das nächste Mal auf Knopfdruck ein passendes Angebot für die gewünschte Leistung aus. Mit einer schnellen Angebotserstellung haben Sie ein Ass im Ärmel: Je schneller der Kunde ein Angebot von Ihnen erhält, desto professioneller wirken Sie. Das schafft Vertrauen – und bringt Ihnen einen Wettbewerbsvorteil. Denn ein zügiges Angebot bringt den Kunden schneller zu einer Entscheidung. Auch die Rechnung im Nachgang ist innerhalb von Sekunden erstellt und kann direkt an den Kunden verschickt werden.

Dem Kunden zeigen, was Sie können

Ein ganz praktisches Beispiel für die Anwendung von KI ist die Visualisierung von Kundenwünschen. Oft können sich Ihre Auftraggeber vielleicht nicht ganz so genau vorstellen, wie die ausgewählte Farbe im Wohnzimmer am Ende wirklich aussehen wird. Mithilfe digitaler Programme wie der CONPART Wohnwelt.digital, können Sie dem Kunden das Endergebnis zeigen, noch bevor Sie den Pinsel gezeichnet haben. Am eigenen Bild können Sie verschiedene Farben ausprobieren und dem Kunden verdeutlichen, wie die Farbe der Wahl wirkt. Das beugt un schönen Überraschungen vor.

Digitale Assistenten wie Hallo Petra zeigen, wie KI die Kundenkommunikation erleichtern kann. Das Tool übernimmt Aufgaben wie die Annahme von Kundenanfragen, Terminabsprachen oder die Beantwortung wiederkehrender Fragen. So werden Mitarbeiter entlastet und gleichzeitig die Erreichbarkeit des Betriebs verbessert. Erste Tests im Handwerk haben gezeigt, dass sich Abläufe dadurch spürbar vereinfachen lassen – und mehr Zeit für die eigentliche handwerkliche Arbeit bleibt.

Ebenfalls ein großes Thema im Handwerk: Social Media. Hier treffen Sie auf potenzielle Neukunden und auf mögliche neue Mitarbeiter oder Azubis. Oft fehlt aber die Zeit, um Content dafür zu erstellen. Bilder, die Sie auf Instagram, TikTok oder Facebook posten möchten, können ganz schnell mit KI bearbeitet, Videos unkompliziert geschnitten werden. Die passende Bildunterschrift liefert ebenfalls KI. Beachten Sie aber, dass hier die Urheberrechte nicht vollständig geklärt sind. Gehen Sie daher lieber auf Nummer sicher und passen den Text noch etwas an, wenn Sie ihn beispielsweise über ChatGPT generieren lassen.

Wie am besten starten?

Jetzt geht es ans Eingemachte: Auch in Ihrem Team finden sich mit Sicherheit Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die sich gerne mit neuen Technologien und Tools auseinandersetzen. Nutzen Sie diese Motivation und geben Sie dieser Gruppe die Zeit, sich in das Thema einzuarbeiten und Lösungsansätze für Ihren Betrieb zu finden. In einer Taskforce können sie dann herausarbeiten, welche Optimierungsmöglichkeiten es gibt.

Überlegen Sie gemeinsam, in welchem Einsatzbereich Sie sich von KI helfen lassen möchten.

So werden sogenannte Use Cases ausfindig gemacht, die sich immer wieder wiederholen und mithilfe von KI vereinfacht werden können. Schnell wird sich zeigen, welche konkreten Fälle zuerst angegangen werden sollten. Die Mitarbeiter erwerben dadurch nach und nach das nötige Know-how und werden immer sicherer im Umgang mit KI.

Nicht alles auf einmal wollen

Gerade am Anfang ist es wichtig, niemanden zu überfordern und sich realistische Ziele zu setzen. Sonst läuft man Gefahr, dass die Motivation schnell verfliegt. Auch in kleinen Schritten lässt sich viel erreichen. Vergessen Sie nicht, dabei immer wieder Ihre Zwischenziele zu prüfen: Sind sie noch aktuell? Läuft es gut oder muss etwas angepasst werden? Was wurde bereits erreicht?

Bleiben Sie mit den Kolleginnen und Kollegen im Austausch und definieren Sie Ihre gemeinsamen Ziele immer wieder neu. Bleiben Sie aktiv am Ball, denn mittlerweile gibt

DAS KANN KI

- › Anrufsteuerung, Praxis-Tipp: www.hallopetra.de
- › Zeiterfassung
- › Baudokumentation
- › Angebots- und Rechnungserstellung
- › Einsatz von Chatbots auf der Webseite
- › intelligente Bedarfsvorausplanung
- › Visualisierung von Farbbeispielen bei der Kundenberatung
- › Unterstützung bei Social Media
- › und vieles mehr

es eine Vielzahl an Tools und Programmen, die KI-gestützt arbeiten und Ihnen Ihren Arbeitsalltag erleichtern. Fast schon täglich kommen neue hinzu – da kann man schnell den Überblick verlieren.

Hier gibt's Hilfe

Aber keine Sorge, Sie müssen sich nicht alleine durch dieses umfassende Thema wälzen. Unterstützung bekommen Sie zum Beispiel von KI-Trainern der Mittelstand-Digital Zentren. Im Rahmen eines vom Bundeswirtschaftsministerium geförderten Projekts werden kostenfreie Workshops, Vorträge und auch Unternehmensbesuche angeboten. Die Trainer unterstützen Unternehmen dabei, Chancen und Herausforderungen von KI zu erkennen und konkrete Anwendungen umzusetzen. Eine weitere Anlaufstelle sind die Beratungsstellen für Innovation und Technologie Ihrer jeweiligen Handwerkskammer.



SIKKENS

SIKKENS COLOURFUTURES™ 2026 – MACH'S MAL BLAU!

Farben sind ein Spiegel unserer Wirklichkeit und mehr als nur Trend: Sie strukturieren Räume und prägen Atmosphäre und Charakter ganz individuell. Bedürfnisse sind persönlich, hier können Farben gezielt unterstützen. Ruhe oder Aktivierung, Rückzug oder Offenheit: Sikkens nimmt mit drei Indigo-Nuancen die gestalterische Kraft von Blau in den Fokus.

Blautöne – in Kombination mit den dazugehörigen Trendpaletten – ermöglichen eine vielseitige, zeitgemäße Farbgestaltung, die sowohl emotional als auch funktional überzeugt und dabei Orientierung in einer zunehmend komplexen Welt bietet. Dafür stehen Free Groove™, Mellow Flow™ und Slow Swing™. Denn in einer Welt, die mehr und mehr durch Geschwindigkeit, Reizüberflutung und ständigen Wandel geprägt ist,

wächst das Bedürfnis nach Stabilität, Gemeinsamkeit und Unbeschwertheit – im privaten wie im beruflichen Umfeld. Durch den Einsatz der drei Blautöne kann die Energie einer Umgebung bewusst erhöht oder verringert werden. Das Ergebnis sind Räume, die sich erholend, aufbauend und fröhlich anfühlen.

Drei Farben Blau

Die drei Indigo-Trendfarben 2026 sind so konzipiert, dass mit ihnen jeweils unterschiedliche gestalterische Wirkungen erzielt werden: Free Groove™ ist ein lebendiges, leuchtendes Blau mit kraftvoller Ausstrahlung, Mellow Flow™ ein eher ruhiger, natürlicher Blauton mit ausgleichender Wirkung und Slow Swing™ – wie der Name verspricht – ein tiefes, dunkles Blau, das für Ruhe und Konzentration steht.

Alle drei Blautöne – jeder für sich ausdrucksstark – formen im Zusammenspiel mit ergänzenden Trendfarben drei eigenständige Paletten, die sogenannten „Colour Stories“. Gemäß dem Motto „Dein Raum, Dein Rhythmus, Dein Blau“ eröffnen sie vielfältige Möglichkeiten für eine stimmige Gestaltung – angepasst an persönliche Bedürfnisse und Lebensstile.

Immer im Blick: Der Kundenwunsch

Profis wissen: Ein Auftrag ist dann erfolgreich ausgeführt, wenn er die aktuellen Bedürfnisse und Vorlieben der Kunden trifft. Die Sikkens Trendfarben entstehen im Rahmen eines mehrstufigen Prozesses, koordiniert durch das Global Aesthetic Center, das Erkenntnisse aus Design, Architektur, Soziologie und Trendforschung berücksichtigt. Strömungen, die anschließend in



› Free Colours:

Kräftige Blau-, Gelb- und Grüntöne bestimmen diese dynamische Palette. Free Groove™ setzt gezielte Akzente und bringt Energie in moderne Raumkonzepte. Die Farbkombination wirkt klar, urban und anregend – ideal für Räume mit aktivem Charakter.

› Flow Colours:

Mellow Flow™ wird von warmen Erdnuancen wie Terrakotta, Ziegel und Ton begleitet. Das Ergebnis: eine ausgeglichene, wohnliche Umgebung in Anlehnung an ursprüngliche Farb- und Materialwelten. Die Farbtöne der Flow Colour-Palette wirken vertraut, organisch und unterstützen ein natürliches Wohngefühl.

› Slow Colours:

Die Slow Colours vermitteln Ruhe, Stabilität und Verlässlichkeit. Im Zentrum dieser zurückhaltenden Farbwelt steht Slow Swing™ – ein tiefes, sattes Blau, das an den Nachthimmel erinnert. In Kombination mit Braun- und Sandtönen entsteht eine ausgewogene, naturverbundene Palette, die sich ideal für Rückzugsbereiche eignet.

WIR MÖCHTEN MENSCHEN DAZU INSPIRIEREN, RÄUME ZU SCHAFFEN, DIE IHRE GANZ EIGENEN BEDÜRFNISSE, IHREN EIGENEN RHYTHMUS UNTERSTÜTZEN.

zeitgemäße Farbwelten übersetzt werden. So ist gewährleistet, dass die Trendfarben den Anforderungen der Nutzer entsprechen. Laut der Analysen spiegeln sie exakt wider, wie Menschen heute leben – und was sie sich von ihrer Umgebung wünschen.

Kompetent und kreativ

Um Gewerke im Beratungsgespräch zu unterstützen, werden die Sikkens Trendfarben von der vielseitig gestalteten Broschüre „Mach's mal Blau – Die Trendfarben 2026“ begleitet: Zahlreiche Gestaltungsbeispiele und Vorher-Nachher-Bilder veranschaulichen Auftraggebern, wie sich die Trendfarben gezielt und wirkungsvoll einsetzen lassen. Eine ideale Inspirationsquelle für die Kundenberatung – ob im Fachhandel oder Malerbetrieb – und ein praxisnahes Tool zur Kundengewinnung und -bindung. Ergänzend bietet das Trendbuch CF26 mit dem Titel „Your Space. Your Pace.“ eine fundierte Analyse globaler Strömungen und

erläutert, wie diese in konkrete Farbwelten übersetzt wurden. Der gestalterische Prozess wird anschaulich erklärt und durch Bildbeispiele visuell begleitet.

Noch mehr Blau im Dialog

Mit aufmerksamkeitsstarken Dekorationselementen für Verkaufsflächen und Schaufenster bietet Sikkens dem Fachhandel zusätzliche Unterstützung direkt am Point of Sale. Starke Motive und inspirierende Beispiele aus der Gestaltungspraxis lenken den Blick der Kunden direkt auf die Trendfarben 2026 – allen voran auf die ausdrucksstarken Blautöne. Der Marken-Dreiklang „Zeit für Blau“, „Mach's mal Blau“ oder „Dein Raum. Dein Blau.“ ist auch bei der emotionalen Inszenierung tonangebend und sorgt nicht nur für erhöhte Aufmerksamkeit am PoS: die Inszenierung unterstreicht auch die gestalterische Kompetenz des Fachhandels – und schafft so Anlässe für Beratung und Kundendialog.

CAPAROL

WOHNGESUNDE INNENRÄUME – LUFTQUALITÄT ALS SCHLÜSSELFAKTOR

Lebenslange Gesundheit zählt zu den wichtigsten Bedürfnissen des Menschen. Einen großen Anteil daran haben die Räume, in denen wir uns täglich aufhalten – schließlich verbringen wir rund 80 Prozent unserer Zeit in Innenräumen. Das Wohlbefinden wird dabei von verschiedenen Faktoren beeinflusst: Raumtemperatur, Luftfeuchtigkeit, Akustik, Tageslicht und nicht zuletzt von der Luftqualität.

Um ein gesundes Wohnumfeld zu schaffen, ist eine ausgewogene Balance verschiedener Aspekte entscheidend. Besondere Bedeutung kommt dabei der Luftqualität zu, die sich unmittelbar auf unsere Gesundheit auswirkt – Belastungen entstehen oft durch Schadstoffe aus Oberflächen und Beschichtungen. Neben klassischen Lösemitteln rücken zunehmend auch Konservierungsmittel in den Fokus. Frei von Konservierungsmitteln, Lösemitteln und Weichmachern sorgen wohngesunde Produkte für Sicherheit und ein angenehmes Raumklima – sowohl in Wohnräumen wie Schlafzimmer und Kinderzimmer als auch in sensiblen Bereichen wie Schulen oder Krankenhäusern. Zudem gewinnen konservierungsmittelfreie Innenfarben an Relevanz bei Gebäudezertifizierungen wie DGNB, QNG oder dem Blauen Engel, die häufig Voraussetzung für Fördergelder sind.

Patentiert konservierungsmittelfrei seit 2001

Um Produkte lagerstabil zu halten, enthalten herkömmliche Innenfarben meist Konservierungsmittel. Caparol bietet mit dem E.L.F. plus-Sortiment seit vielen Jahren eine konsequente Alternative: Innenfarben, Putze, Spachtelmassen und Grundierungen, die ohne Löse- und Konservierungsmittel sowie Weichmacher auskommen. Die Stabilität wird durch einen erhöhten pH-Wert sichergestellt, der vor äußeren Verunreinigungen schützt. Diese patentierte Technologie erlaubt eine sichere Lagerung ohne Qualitätseinbußen. Bereits 1985 brachte Caparol mit Indeko-plus E.L.F. die erste emissionsminimierte, lösemittelfreie Innenfarbe auf den Markt, gefolgt von der ersten konservierungsmittelfreien Farbe im Jahr 2001. Heute wird das gesamte Innenfarbensortiment sukzessive konservierungsmittelfrei umgestellt – ergänzt durch passende Putze, Spachtelmassen und Grundierungen. Neu ist zudem die Möglichkeit, Farben dank UV-C-Tön-Technologie direkt im Handel konservierungsmittelfrei abtönen zu lassen.

Silikatfarben in neuer Generation

Silikatfarben haben sich seit Langem durch ihre mineralische Basis bewährt: Sie sind robust, diffusionsfähig und von

Natur aus schimmelresistent. Allerdings waren sie traditionell in der Verarbeitung anspruchsvoll – zäh im Auftrag und oft mit streifigem Ergebnis. Mit Sylitol Mineral Pro steht nun eine neue Generation verarbeitungsfertiger Silikat-Innenfarben zur Verfügung. Die Farbe verbindet die bewährten Materialeigenschaften mit einer deutlich verbesserten Verarbeitung. Sie lässt sich leicht auftragen, spart Zeit und ermöglicht eine gleichmäßige, streifenfreie Oberfläche – selbst auf großen Flächen und bei hohen Ansprüchen.

Wohngesunde Produkte sind heute ein wesentlicher Bestandteil moderner Raumgestaltung. Mit dem E.L.F. plus-Sortiment sowie der neuen Silikatfarbe Sylitol Mineral Pro bietet Caparol Lösungen, die höchste gesundheitliche Anforderungen mit praxisgerechter Verarbeitung verbinden. Für Malerbetriebe bedeutet das: mehr Sicherheit bei Ausschreibungen, ein Plus an Qualität auf der Baustelle und zufriedene Kunden, die von schadstofffreien und langlebigen Oberflächen profitieren.



➤ **Gesunde Raumluft:** Konservierungsmittelfreie Innenfarben, Putze und Spachtelmassen reduzieren Schadstoffe in Wohn- und Arbeitsräumen und tragen so maßgeblich zu einem angenehmen Raumklima bei.

➤ **Innovative Produkttechnologie:** Das E.L.F. plus-Sortiment basiert auf patentierter Stabilisierung ohne Konservierungsstoffe und bietet gleichbleibende Lagerbeständigkeit, Haltbarkeit und Verarbeitungseigenschaften.

➤ **Sichere Förder- und Zertifizierungsmöglichkeiten:** Produkte ohne Konservierungsmittel erfüllen Anforderungen von DGNB, QNG und Blauer Engel und erleichtern Förderanträge für Neubau und Sanierung.

➤ **Effizient und hochwertig verarbeitbar:** Mit Sylitol Mineral Pro und modernen Silikatfarben lassen sich große Flächen leicht streifenfrei bearbeiten, Oberflächen sind schimmelresistent, diffusionsoffen und langlebig.

WOHLFÜHLKLIMA AUF EINEN STREICH.



Reguliertes
Raumklima.



Leichtgängige
und kraftsparende
Verarbeitung.



Universelle Anwendung
auf nahezu allen
Untergründen.



Mehr Informationen unter:

KONSERVIERUNGSMITTELFREI

THE POWER OF SURFACE.





ARDEX

ZWEI NEUE WANDSPACHTEL- MASSEN – VIELSEITIGER EINSATZ

Flächenspachtel oder Feinspachtel – jeder Raum stellt eigene Ansprüche an die Verarbeitung. Ein Kriterium jedoch ist universell: die einfache und sichere Anwendung. Genau hier setzen die beiden neuen, diffusionsoffenen Wandspachtel-massen ARDEX A 929 und ARDEX A 800 READY an und schaffen das Fundament für Qualität und Verarbeitungsstabilität auf der Baustelle.

Für Maler- und Stuckateurbetriebe eröffnen die beiden Spachtelmassen des Weltmarktführers ARDEX neue Möglichkeiten: ARDEX A 929 überzeugt als ein flexibler, mineralischer Feinspachtel bei feuchtebelasteten Untergründen und detailgenauen Ausbesserungen, während ARDEX A 800 READY rationelles Arbeiten bei großflächigen Anwendungen im Objektbereich ermöglicht. So lassen sich unterschiedliche Anforderungen gezielt und praxisnah erfüllen – mit Systemlösungen, die Qualität und Effizienz gleichermaßen fördern. Damit bietet ARDEX Handwerkern nicht nur technische Sicherheit, sondern auch eine spürbare Arbeits-erleichterung im Alltag.

ARDEX A 929: mineralischer Feinspachtel

ARDEX A 929 ist diffusionsoffen und beugt so Schimmelbildung vor, was ihn für Wohn- und Feuchträume ebenso prädestiniert wie für Lager- und Produktionsstätten, Tief- und Parkgaragen, Großküchen, Schwimmbäder und Kühlhäuser. Schon beim Anrühren können Profis spüren, wie leicht sich der weiße Feinspachtel dank seiner cremigen Konsistenz verarbeiten lässt. Geeignet für Wand- und Deckenflächen kann das Neuprodukt sowohl per Hand als auch mit der Rolle oder im Spritzverfahren aufgetragen werden.

Mit einer Schichtdicke bis 5 mm und ansatzlos auf Null ausziehbar, bietet er eine Verarbeitungszeit von 120 Minuten bei stabiler Konsistenz – ideal auch für größere Flächen. Anwendungsfelder sind etwa Oberflächen der Qualitätsstufen Q1 bis Q4, das Schließen von Betonfertigteiltugen oder Kabelschlitzen sowie die Aufnahme von Fliesen, Platten und Großformaten. Mit der Brandschutzklasse A1 ist der Spachtel auch für Fluchtwege zugelassen, zudem ist er sehr emissionsarm, was das EMICODE-Sie-

gel EC1PLUS bestätigt. Das ergonomische 15-kg-Gebinde mit Tragegriff erleichtert die Handhabung auf der Baustelle zusätzlich.

ARDEX A 800 READY: gebrauchsfertiger Dispersions- spachtel

Der Dispersionspachtel ARDEX A 800 READY wird gebrauchsfertig geliefert und spart so Zeit beim Anmischen. Er basiert auf hochwertigen Kunstharzen und einem hohen Anteil mineralischer Füllstoffe. Besonders für flächige Anwendungen geeignet kann er je nach Untergrund oft ohne Grundierung eingesetzt werden – Schichtstärken bis sechs Millimeter und Oberflächen der Qualitätsstufen Q2 bis Q4 sind möglich.

Ein großer Vorteil ist die Verarbeitung mit Airless-Geräten, die im Objektbereich eine schnelle und gleichmäßige Bearbeitung großer Flächen erlauben. Durch seine geschmeidige Konsistenz ist der Spachtel leicht schleifbar und sorgt für hochwertige Oberflächen. Als Systemergänzung zum bewährten ARDEX A 828 konzipiert, bietet er eine moderne Lösung für effizientes Arbeiten.

WANDSPACHTELMASSEN ///////////////

FANTASTISCH FEIN. MINERALISCH REIN.



NEU!

Der neue **ARDEX A 929** ist elektrisierend gut und eine Klasse für sich! Der weiße mineralische Feinspachtel ist angenehm und lange zu verarbeiten, egal ob per Hand, mit der Rolle oder im Spritzverfahren. Und ist damit auch besonders geeignet für Wohn- und Feuchträume, Lager- und Produktionsstätten, Tief- und Parkgaragen im geschlossenen Innenbereich. Er ist diffusionsoffen, beugt der Schimmelbildung vor und ermöglicht die Aufnahme von atmungsaktiven Silikatfarben sowie allen Arten von Anstrichsystemen. **Das Ergebnis: Perfekte Flächen und ein gesundes Raumklima!**

////////// ARDEX.DE



SICHER UND FLEXIBEL IN GERINGER HÖHE

Layher

Mehr möglich. Die Steigtechnik.

Gefördert
durch die
BG BAU

Fahrgerüste von Layher ermöglichen ein sicheres und flexibles Arbeiten bereits in geringer Höhe. Das **Zifa** mit dem **Sicherheitsaufbau P2 mit Uni Telegeländer** ist das praktische Klappgerüst: einfach und schnell aufzubauen, kompakt zu lagern und zu transportieren. Für Anwendungen, bei denen ein großer Arbeitsboden erforderlich ist, bietet das **Zifa 150** die richtige Lösung.

Erfahren Sie mehr unter
layher-steigtechnik.com



Brio Komplett- system



Prospekt
Brio Komplettlösungen
richtig einsetzen

Build on us.



Fertigteilestrich mit Schallschutzpower

Holzbalkendecken, Dachgeschosse oder die Sanierung von Betondecken, mit Brio-Lösungen sind alle Komponenten perfekt aufeinander abgestimmt und bieten höchste Sicherheit bei der Ausführung. So geht Perfektion am Boden – trockener Einbau und verbesserter Schallschutz in Kombination mit ...

Siliperl® Eco

Sorgt für stabilen Höhenausgleich und optimiert zugleich den Trittschallschutz. Im System mit Knauf Brio kann der Bodenaufbau mit der neuen Schüttung Punktlasten bis zu 4 kN aufnehmen und ist nicht brennbar.



KNAUF GIPS

FERTIGTEILESTRICH MIT SCHALL- UND BRANDSCHUTZPOWER

Auf vielen Baustellen zählt heute jeder Handgriff: enge Zeitpläne, knappe Aufbauhöhen, Arbeiten allein oder auf sensiblen Untergründen wie Holzbalkendecken fordern Lösungen, die schnell, sauber und zuverlässig funktionieren.

Genau hier setzt das Fertigteilstrich-System Knauf Brio an – es erleichtert die Arbeit, spart Zeit und sorgt für belastbare, sichere Böden.

Schnelle Verlegung, schlanke Aufbauten

Das Fertigteilstrich-System Knauf Brio punktet mit hoher Belastbarkeit, geprüftem Brand- und Schallschutz sowie einer unkomplizierten Verarbeitung. Die monolithisch aufgebauten Elemente mit stabilem Stufenfalz lassen sich verkleben, verschrauben oder klammern – das sorgt für eine schnelle und sichere Verlegung. Hand-

liche Plattenformate erleichtern Transport und Montage und Trocknungszeiten entfallen, sodass der Boden bereits am nächsten Werktag nutzbar ist. Mit geringen Schichtdicken von 18 oder 23 Millimetern ermöglicht Brio schlanke, tragfähige Aufbauten und spart Gewicht – ein Plus gerade bei der Sanierung. Ob mit Fußbodenheizung, im Wohn- oder Bürogebäude oder in Feuchträumen: Das System bietet eine zuverlässige Basis, selbst für großformatige Fliesen.

Schüttungen für jede Anforderung

Mit den richtigen Schüttungen erzielt Brio selbst bei Holzbalkendecken hohe Schallschutzwerte. Besonders leistungstark ist die neue Knauf Siliperl Eco Ausgleichschüttung: Das mineralische Material aus Schiefergranulat sorgt für hohen Brand- und Trittschallschutz, ist mechanisch äußerst belastbar und erreicht durch die starke Verzahnung der Körner höchste Standfes-

tigkeit. Mit einem Schüttgewicht von rund 6 kg/m² pro Zentimeter wirkt es zusätzlich schalldämmend. Trocken verarbeitet und nahezu staubfrei eingebracht, ermöglicht Siliperl Eco Aufbauten bis zur Feuerwiderstandsklasse F 90. Ob leichter Ausgleich oder robuste Lastaufnahme – die Auswahl der richtigen Schüttung macht das Brio-System flexibel und sicher für unterschiedlichste Bauaufgaben.

- › geprüfte Konstruktionen für Brand- und Schallschutz
- › geringe Aufbauhöhe, trockene Verlegung, schneller Baufortschritt
- › bereits nach einem Tag belegreif
- › perfekt in Kombination mit energieeffizienten Fußbodenheizungen
- › sicherer Untergrund für XXL-Fliesen bis 120 cm

SCHÖNOX HYBRID-SPACHTELMASSEN



FÜRS HANDWERK EINFACH BESSER.





FESTOOL

AUTOMATISCHE ABREINIGUNG HAT EINEN NAMEN: AUTOCLEAN

Handwerker benötigen auf Baustellen leistungsstarke, kompakte Sauger, die hohe Saugleistung mit einfacher Handhabung verbinden. Besonders bei Renovierungs- und Montagearbeiten spielt effiziente Staubabsaugung eine zentrale Rolle – für Gesundheit, Sauberkeit und Qualität der Arbeit. Festool reagiert auf diese Anforderungen mit dem neuen Absaugmobil CT MIDI I AC, das durch eine kompakte Bauweise, moderne Funktionen und automatische Filterabreinigung überzeugt.

Der CT MIDI I AC verfügt über die weiterentwickelte AUTOCLEAN-Funktion (AC) – eine automatische Filterabreinigung, die die Saugleistung auch bei längeren Einsätzen konstant hochhält. Die längere Filterlebensdauer reduziert sowohl den Wartungsauf-

wand als auch die Kosten und gewährleistet eine effiziente Staubabsaugung, insbesondere bei mineralischen Stäuben. Mit einem 1.200-Watt-Motor und einer Saugleistung von bis zu 3.700 l/min ist der Sauger für professionelle Anforderungen ausgelegt.

Mobilität und Ergonomie auf der Baustelle

Das Gerät ist für den mobilen Einsatz optimiert: Mit nur 11,3 kg Gewicht, robustem Fahrwerk, Feststellbremse und ergonomischer Bauweise lässt sich der neue Kompaktsauger einfach transportieren. Praktische Features wie das innenliegende Schlauchdepot, T-LOC Systainer-Kopplung, Kabelaufwicklung und Touch-Bedienung erleichtern die Arbeit am Einsatzort. Bluetooth®-Technologie ermöglicht die Steuerung per Akku-Werkzeug oder optionaler

Fernbedienung. Der glatte, konisch geformte Saugschlauch sorgt für reibungslose Abläufe ohne Hakenbildung.

Vielseitige Einsatzmöglichkeiten

Ein weiteres Plus: Der CT MIDI I AC lässt sich problemlos mit zahlreichen weiteren Elektrowerkzeugen kombinieren. Dank integrierter Steckdose mit Einschaltautomatik ist die Staubabsaugung direkt an der Quelle gewährleistet – ideal beim Schleifen von Wänden, Holz oder beim Entfernen alter Farbschichten. So werden Arbeitsprozesse effizienter und sauberer.

Sicherheit und Nachhaltigkeit

Für höchste Arbeitssicherheit ist der Sauger mit antistatischem Saugschlauch, automatischer Abschaltung und Feststellbremse ausgestattet – die Feststellbremse sorgt für sicheren Halt beim Transport oder auf unebenen Flächen. Umweltfreundliche Aspekte wie der langlebige Hauptfilter und die Nutzung wiederverwendbarer Filtersäcke reduzieren die Abfallmenge und verbessern außerdem die Luftqualität auf der Baustelle.

DINOVA

SI-FUSION FZ: NEUER LOOK FÜR NEUE FASSADENSCHUTZ-GENERATION

Handwerker stehen bei Fassadenprojekten vor vielfältigen Herausforderungen: Schutz vor Witterungseinflüssen, Schmutzresistenz, lange Haltbarkeit und gleichzeitig ein ansprechendes Erscheinungsbild sind entscheidend. Zudem wächst der Anspruch an nachhaltige, langlebige und wartungsarme Lösungen, die Renovierungsintervalle minimieren.

Mit SI-Fusion FZ bietet Dinova eine Fassadenfarbe, die diese Anforderungen gezielt adressiert. Die innovative Rezeptur kombiniert die wasserabweisenden Eigenschaften klassischer Siliconharz-Fassadenfarben mit der Langlebigkeit und mineralischen Struktur silikatischer Anstrichsysteme. Neben der

funktionalen Performance überzeugt die Farbe jetzt zusätzlich durch ein modernes, eigenständiges Gebinde-Design.

Mikroporöse Oberfläche für Schutz und Sauberkeit

Die Rezeptur setzt auf ein Hybrid-Bindemittel aus Siliconharz und anorganisch-organischen Komponenten – für eine besonders widerstandsfähige und nachhaltige Beschichtungslösung im Außenbereich. Kern der SI-Fusion-Technologie sind Nanokeramik-Partikel, die eine besonders feine und stabile Oberfläche erzeugen. Eine mikroporöse Struktur, die schnelles Rücktrocknen ermöglicht und langanhaltende Feuchtigkeit verhindert – ein entscheidender Faktor im

Schutz vor Algen und Pilzen. Gleichzeitig haften Schmutzpartikel und Feinstaub kaum an und werden bei Regen einfach abgewaschen.

Das kann sich sehen lassen

Auch optisch liefert SI-Fusion FZ überzeugende Ergebnisse: Die tuchmatte Oberfläche wirkt edel, Pigmente bleiben dauerhaft stabil, und Farbtonveränderungen werden minimiert. Mit der Einstufung in Bindemittelklasse A nach BFS-Merkblatt Nr. 26 ist die Fassadenfarbe besonders langlebig und reduziert Renovierungsintervalle deutlich. Kurzum: SI-Fusion FZ bietet Handwerkern eine praxisnahe Lösung, die Schutz, Langlebigkeit und ein hochwertiges Erscheinungsbild der Fassade intelligent vereint.

HIGHTECH-FASSADENFARBE Siliconharz und mineralische Bestandteile in einer Rezeptur

Langzeitschutz für
saubere und trockene
Fassaden



Dinova

Ein Unternehmen der Meffert AG Farbwerke



JANSEN

MEHR LEISTUNG AUF DER FLÄCHE – MEHR GEWINN IM PROJEKT

Wer professionell arbeitet, will keine Kompromisse – sondern Ergebnisse, die sich rechnen. Mit der ISO-HDF Holzdeckenfarbe PRO zeigt Jansen, welches wirtschaftliche und technische Potenzial in typischen Flächenanwendungen steckt.

Gestrichen, gerollt oder gespritzt: ISO-HDF PRO steht für ein konsequentes Eintopf-System mit nur einer Qualität für jede Verarbeitungstechnik – zusätzliche Produktvarianten oder separate Spritzqualitäten entfallen. Im Ergebnis profitieren Malerbetriebe kon-

kret von weniger organisatorischem Aufwand, geringerer Kapitalbindung im Lager und klareren Strukturen im Materialeinsatz.

Technologisch stark

ISO-HDF PRO basiert auf der praxiserprobten GX-Technologie und garantiert handwerklich perfekte Oberflächen. Die wasserbasierte Holzdeckenfarbe ist auf spannungsarme Anwendungen im Innenbereich ausgerichtet – die erweiterte Eignung für Wandverkleidungen und feuchte Räume vergrößert das Anwendungsspektrum und bietet Profis zusätzliche Flexibilität.

Die Verarbeitung selbst überzeugt durch ein sauberes, gleichmäßiges Finish, exzellente Haftung, hohe Farbstabilität und vollständige Vergilbungsfreiheit – unterstützt durch ein rasantes Trockenverhalten, das zwei Arbeitsgänge an nur einem Tag ermöglicht. Darüber hinaus ist ISO-HDF PRO geruchsarm, ein Vorteil für Innenräume, die schnell wieder genutzt werden sollen.

Mehr Fläche, höhere Effizienz

Außergewöhnlich ist die effektive Flächenleistung: Dank optimierter Viskosität und hoher Deckkraft lässt sich der Materialeinsatz um bis zu ein Drittel gegenüber herkömmlichen Produkten reduzieren. Jeder Liter erzielt so eine enorme Quadratmeterleistung, senkt den Verbrauch nachhaltig und spart Kosten. Zur praxisnahen Unterstützung stellt Jansen Profis nutzerfreundliche Verbrauchsrechner auf der Website bereit: mobil abrufbar und ideal für die Kalkulation vor Ort.

Neben der Materialersparnis steigert ISO-HDF PRO die Produktivität direkt auf der Baustelle: Schnelle Trocknung, sichere Anwendung und vermiedene Wartezeiten reduzieren Baustellenbesuche und erhöhen die Effizienz. Das Produkt isoliert zuverlässig wasserlösliche Holzinhaltsstoffe, bleibt farbstabil und bietet ein Höchstmaß an Verarbeitungssicherheit – selbst unter anspruchsvollen Bedingungen.



**JANSEN BIETET PROFIS MOBIL NUTZBARE
VERBRAUCHSRECHNER AUF DER WEBSITE
– IDEAL ZUR KALKULATION VOR ORT.**

**ENTDECKE DIE
MÖGLICHKEITEN
DENK BUNT**

Am Anfang war die Holzdecke –
der Auftakt einer wundervollen Beziehung.
Die neue GX Matrix.

KIP® MASKING-TEC® FEINKREPP
DER FARBSTOP!
KIP® ULTRA SHARP® Mehr als ein Feinkrepp.

Kein Unterlaufen der Farbe. Das einzige
Malerband mit der ULTRA SHARP® Technologie.
www.kip-tape.com

kip®
Haftet für Qualität

KEIM

KEIM SOLDALIT-ME: DIE LÖSUNG FÜR RUNDUM SAUBERE FASSADEN

Saubere Fassaden, praktisch wie ökologisch, sind wünschenswert – aber längst nicht Standard. Gerade gedämmte Fassaden sind häufig von mikrobiellem Bewuchs wie Pilzen und Algen betroffen. Mit Biozid ausgerüstete Farbprodukte sollen hier entgegenwirken. Doch Regen kann die enthaltenen Biozide mit der Zeit ausschwemmen. Durch Mobilität und Industrie verursachte Luftverschmutzung kratzt zusätzlich an der Fassade.

Eine Lösung zur Selbstreinigung von Fassaden sowie zur Reduktion von Luftschadstoffen ist das Prinzip der Photokatalyse, das sich KEIM zunutze macht: Mit der speziellen Kombination von Kieselol und Kaliumsilikat entsteht eine Fassadenfarbe, die nicht nur auf mineralischen Untergründen, sondern auch auf dispersionsgebundenen Altanstrichen und Putzen hält.

Prinzip natürliche Wirkung

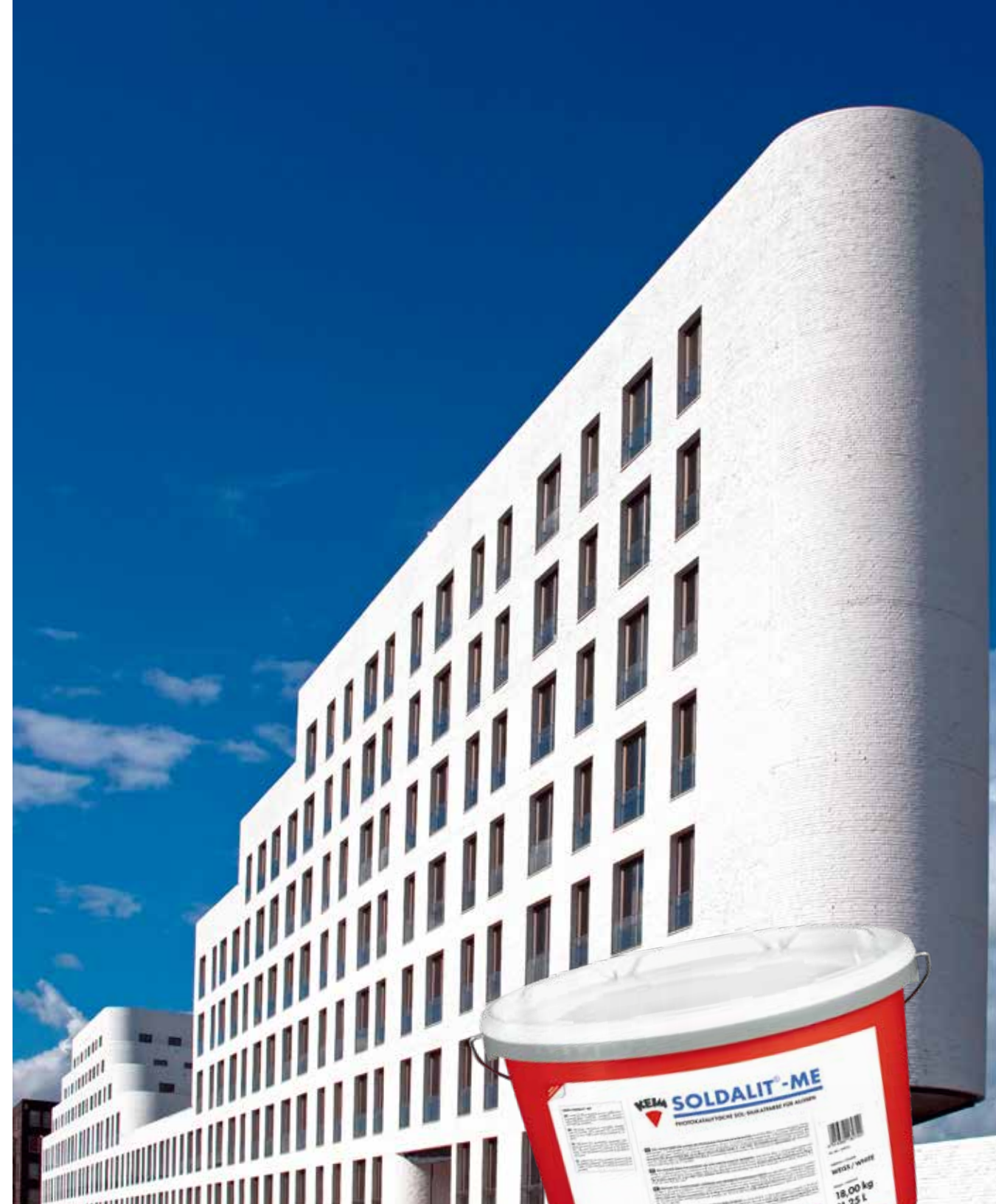
Die hochspezialisierte Sol-Silikat-Fassadenfarbe KEIM Soldalit-ME steigert aufgrund ihrer photokatalytischen Wirkung die Selbstreinigungsfähigkeit entsprechend beschichteter Fassadenflächen und schützt vor vorzeitigem Bewuchs durch Mikroorganismen. In Verbindung mit den antistatischen Eigenschaften und der geringen Thermoplastizität silikatischer Anstrichsysteme sorgt die photokatalytisch hydrophile

Oberfläche dafür, dass Schmutzpartikel als Nährstoffe für Mikroorganismen sofort unterspült und abgewaschen werden. Die ohnehin sehr gute Schmutzresistenz silikatischer Oberflächen wird dadurch zusätzlich unterstützt. Zudem trägt die silikatische Fassadenfarbe zum Abbau atmosphärischer Luftschadstoffe bei – neben Stickoxiden betrifft das auch Treibhausgase sowie oberflächliche Verschmutzungen.

KEIM Soldalit-ME überzeugt nicht nur durch diese funktionalen Vorteile, sondern auch durch ihre außergewöhnliche Farbtonstabilität, selbst bei dunklen Tönen über Jahrzehnte. Die Farbe versprödet nicht, blättert nicht ab und ist äußerst witterungsbeständig. Dazu kommen einfache Verarbeitung, lange Lebensdauer, hohe Wirtschaftlichkeit und konsequente Umweltfreundlichkeit – rein mineralisch, schadstofffrei und nachhaltig.

Kompromisslos saubere Fassaden ohne Biozide

KEIM Soldalit-ME kommt ohne Zusatz von Lösemitteln, Weichmachern und Konservierungsmitteln aus. Das Produkt ist mit der Cradle to Cradle Certified®-Zertifizierung in Silber und dem Material Health Certificate™ der Stufe Gold ausgezeichnet und erfüllt zudem die Voraussetzungen für das Qualitätssiegel Nachhaltiges Gebäude QNG. KEIM Soldalit-ME wird zu 100 Prozent mit Strom aus erneuerbaren Energien produziert.



**KEIM SOLDALIT-ME:
GROSSE FARBTON-
VIELFALT AB LAGER
MIT 20 JAHREN
FARBTONGARANTIE.**



KEIM SOLDALIT®-ME

FÜR BEWUCHSFREIE
FASSADEN OHNE BIOZIDE



KEIM. FARBEN FÜR IMMER.

www.keim.com

Maler Einkauf Gruppe

55543 Bad Kreuznach Planiger Straße 106	63452 Hanau Tel. 06181 30483-0	56218 Mülheim-Kärlich Tel. 02630 9191-0
55411 Bingen Tel. 06721 49516-0	67663 Kaiserslautern Tel. 0631 892998-0	66130 Saarbrücken Tel. 0681 3799690-0
64293 Darmstadt Tel. 06151 8793-0	61476 Kronberg im Taunus Tel. 06173 31963-0	54294 Trier Tel. 0651 82632-0
63303 Dreieich-Sprendlingen Tel. 06103 57135-0	55129 Mainz Tel. 06131 5842-0	65203 Wiesbaden Tel. 0611 9686-0
60386 Frankfurt am Main Tel. 069 405700-0	68219 Mannheim Tel. 0621 875550-0	
61169 Friedberg Tel. 06031 7291-0	64720 Michelstadt Tel. 06061 96754-0	



Maler Einkauf Gruppe

47551 Bedburg Hau (Hasselt) Tel. 02821 99763-0	50354 Köln Hürth Tel. 02233 79234-0	41464 Neuss Tel. 02131 17091-0
53121 Bonn Tel. 0228 66898-0	50829 Köln Ossendorf Tel. 0221 59702-0	42855 Remscheid Tel. 02191 692468-0
40233 Düsseldorf Tel. 0211 737799-0	47803 Krefeld Tel. 02151 36994-0	53721 Siegburg Tel. 02241 94244-0
53879 Euskirchen Tel. 02251 92131-0	58507 Lüdenscheid Tel. 02351 989493	41748 Viersen Tel. 02162 265-0
51643 Gummersbach Tel. 02261 8154-0	47441 Moers Tel. 02841 88488-0	51545 Waldbröl Tel. 02291 4736
52525 Heinsberg Tel. 02452 18068-10	41063 Mönchengladbach Tel. 02161 46349-0	



Maler Einkauf Gruppe

51063 Köln Mülheim
Tel. 0221 96273-0

51147 Köln Porz
Tel. 02203 69938-10

40764 Langenfeld
Tel. 02173 10660-0

51381 Leverkusen
Tel. 02171 3422-10

51491 Overath
Tel. 02206 95089-0

42655 Solingen
Tel. 0212 22137-0



Maler Einkauf Gruppe

56727 Mayen
Tel. 02651 4004-0

56424 Mogendorf
Tel. 02623 929852-0



Maler Einkauf Gruppe

52070 Aachen
Tel. 0241 91800-0

52353 Düren
Tel. 02421 12187-10



Maler Einkauf Gruppe

53227 Bonn-Beuel
Tel. 0228 97587-0

53119 Bonn-Tannenbusch
Tel. 0228 55930-50

53501 Grafschaft-Ringen
Tel. 02641 90995-0



Maler Einkauf Gruppe

52070 Aachen
Tel. 0241 51805-0

40231 Düsseldorf
Tel. 0211 73099-90

47800 Krefeld
Tel. 02151 4409-10

40878 Ratingen
Tel. 02102 84950-10



Maler Einkauf Gruppe

75050 Gemmingen
Tel. 07267 80-70

76189 Karlsruhe
Tel. 0721 5927-48

68535 Edingen-
Neckarhausen
Tel. 0621 4730-79



Maler Einkauf Gruppe

33100 Paderborn
Tel. 05251 5202-0

59755 Arnsberg
Tel. 02932 4296-33

33609 Bielefeld
Sattelmeyerweg 7

59929 Brilon
Tel. 02961 52976-40

32756 Detmold
Tel. 05231 30501-12

33330 Gütersloh
Tel. 05241 90462-57

59065 Hamm
Tel. 02381 92512-10

37671 Höxter
Tel. 05271 69978-44

59557 Lippestadt
Tel. 02941 20243-35

59872 Meschede-
Enste
Tel. 0291 9918-0

59494 Soest
Tel. 02921 67231-00

FORUM ist die regionale Fach- und Kundenzeitschrift der MEG Maler Einkauf Gruppe eG. Sie erscheint im 19. Jahrgang.

Erscheinungsweise
2x pro Jahr, Auflage: 15.000

Anzeigen
Mediadaten Anzeigenpreise FORUM 2024

Redaktionsschluss für Ausgabe 01 / 2026
ist der 9. Februar 2026.

Herausgeber
MEG Maler Einkauf Gruppe eG
Rheingaustraße 94
65203 Wiesbaden

☎ +49 (0) 611 96 86-0
✉ marketing@meg.de
🌐 www.meg.de

Layout und Produktion
FULLHAUS GmbH
Maxhüttenstraße 12
93055 Regensburg

Druck
Frischmann Druck und Medien GmbH
Sulzbacher Straße 93
92224 Amberg



Die Sauger für
**jeden Ort, jeden Staub,
jede Anwendung.**



FESTOOL

Die neue Generation
CT 26/36/48.

Robust, flexibel und kraftvoll. Ob auf der Baustelle oder in der Werkstatt. Unsere Saugermodelle CT 26, 36 und 48 sind wahre Multitalente. Mit Touch-Bedienung zur intuitiven Steuerung deines Saugers. Mit fest installierter Bluetooth® Schnittstelle, um den Sauger per Akku-Werkzeug oder optionaler Fernbedienung automatisch zu starten. Oder ihn mit der Festool App zu vernetzen. Der glatte, antistatische Saugschlauch kann praktisch im integrierten Schlauchdepot verstaut werden. Durch T-LOC kannst du schnell Systainer, Vorabscheider oder Workcenter koppeln. Dein Sauger wird so zum Systemmittelpunkt. Und die AC-Modelle trumpfen mit einer effektiveren, automatischen Filterabreinigung auf.

Mehr unter festool.de

Hier gehts zum Anwendungsvideo:



IHR ZUHAUSE. IHR STIL.

Finden Sie den Boden, der zu Ihnen passt – mit Wohnwelt.digital und der CONPART 5.0 Kollektion. Einfach ausprobieren, verlieben, entscheiden.



CONPART

DESIGNBÖDEN 5.0



Wohnwelt.
digital.

by MEG Maler Einkauf Gruppe eG



PLANEN WIE EIN PROFI -

mit Wohnwelt.digital und CONPART 5.0

MEG Maler Einkauf Gruppe eG

